



Dachverband für
Soziales und Gesundheit EÖ

Federazione per il
Sociale e la Sanità ODV

2022 - 2023

ARBEITSBERICHT

PROGRAMM

Der Dachverband für Soziales und Gesundheit EO

„Mitreden – Mitplanen – Mitwirken“ – unter diesem Leitgedanken steht die Dreißig-Jahr-Feier des Dachverbandes für Soziales und Gesundheit, die am 19. Mai in Meran stattfinden soll. Die drei Begriffe umreisen das Bestreben und die Tätigkeit über einen langen Zeitraum hinweg und stehen sinnbildlich auch für das letzte Arbeitsjahr. Auch in der neuen Gesetzgebung für den Dritten Sektor wird dieses „Mit“ hervorgehoben, wenn von Co-Programmazione und Co-Progettazione die Rede ist.

Vor allem aber geht es um ein Miteinander, ein gemeinsames Wahrnehmen und Auswerten der Situationen von Menschen in schwierigen Lebenslagen, wo Solidarität und Unterstützung notwendig sind. Alle Mitgliedsorganisationen des Dachverbandes sind vornehmlich in Südtirol aktiv und setzen sich durch Eigeninitiativen, Austausch, Interessenvertretung und konkrete Dienstleistungen für diese Personen ein. Alle zusammen stehen für jenen großen Teil der Bevölkerung, der besondere Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme braucht und zugleich selbst eine beachtliche Summe an freiwilliger Arbeit, an ehrenamtlicher Verantwortungsübernahme

für das Gemeinwesen, an Spendengaben und an Professionalität durch Fachdienstleistungen einbringt.

Die Jahresvollversammlung 2023 und das vorliegende Dokument sollen zum Ausdruck bringen, wie das Netzwerk Dachverband für Soziales funktioniert, welches seine aktuellen Themen und Arbeitsinhalte sind, wie es sich zuletzt entwickelt hat und welches die kommenden Schwerpunkte sein sollen.

Wir danken allen Organisationen, die sich aktiv in diese Arbeit einbringen, allen Behörden und Funktionär/innen, die als Gesprächs- und Handlungspartner aufmerksame Wegbegleiter/innen sind und allen Institutionen, besonders aber auch dem Land Südtirol, der Stiftung Sparkasse und der Raiffeisenkasse und der Gemeinde Meran als wichtigste Förderer dieser Arbeit für das Gemeinwesen.

Bozen, Januar 2023

Wolfgang Obwexer, Präsident

Roberta Rigamonti, stellvertretende Präsidentin

Georg Leimstädtner, Geschäftsführer

Inhalt:

Der Dachverband für Soziales und Gesundheit EO	2
Inhalt:	2
Eckdaten zum Dachverband	3
Allgemeine Tätigkeiten und Funktionen	4
I. Stärkung der Mitgliedsorganisationen	4
II. Lobbyarbeit für Sozial- und Gesundheitspolitik: Mitreden und Mitentscheiden	6
III. Information, Bildung und Forschung	7
Arbeitsschwerpunkte 2022	8
Was geschehen ist und erreicht werden konnte:	8
Programmschwerpunkte 2023	9
Was getan werden soll:	9
Was erreicht werden soll:	9
Geschäftsführung und Fachdienste im Dachverband	10
Geschäftsführung	10
Dienststelle für Vereinsführung	11
1. Dienste zur Öffentlichkeitsarbeit	11
2. Organisationshilfen	12
3. Finanzen, Buchführung und Verwaltungsrecht	12
4. Arbeitssicherheit	13
5. Datenschutz	14
6. Sicher Spenden®	14
Dienststelle für Freiwilligenarbeit	15
Arbeitsbereich Inklusion	18
Dienststelle für Patientenorganisationen	20
Dienststelle für Selbsthilfegruppen	23

Impressum:

Dachverband für Soziales und Gesundheit EO, Bozen - Dr.-Josef-Streiter-Gasse 4

Telefon: 0471 1886236, Website: www.dsg.bz.it, Mail: info@dsg.bz.it

Redaktion: Georg Leimstädtner in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und Fachdienste

Eckdaten zum Dachverband

Zum Ende des Jahres 2022 bildeten 58 Mitgliedsorganisationen den Dachverband. Dieser ist 1993 gegründet worden und seit 1999 als ehrenamtlich tätige Organisation sowie seit 2006 als juristische Person des Privatrechts eingetragen. Am 7. November 2022 ist der Dachverband von Amts wegen in das neue nationale einheitliche Vereinsregister RUNTS eingetragen worden. Zu diesem Zweck waren im Jahr 2019 die Satzungen entsprechend ergänzt und angepasst worden.

Die wichtigsten Themenfelder der Arbeit des Dachverbandes sind:

- Soziale Bedarfssituationen: Austausch, Teilhabe, Information, Hilfestellungen und Dienstleistungen
- Gesundheitliche Bedarfssituationen: Bedarf und Anspruch, Organisation und Teilhabe, Standards
- Selbstverantwortung, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement: Stärkung des Empowerments
- Sicherung von angemessener Bildung, Arbeit, Wohnsituation, Gemeinwesen für alle
- Bürgerorientierte und nutzerfreundliche Verwaltung der öffentlichen Hand
- Verantwortungsübernahme, Solidarität, freiwilliges Handeln und Spendenaktivität

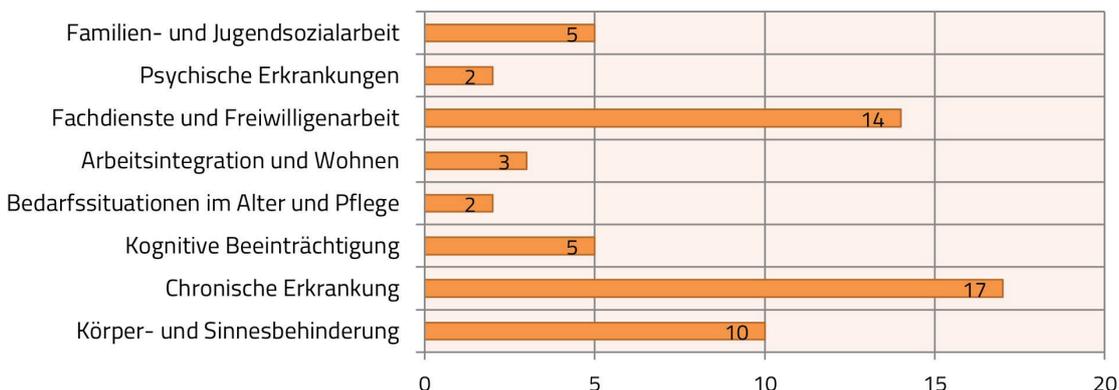
Zur Abwicklung der Tätigkeiten werden gemeinsame Initiativen und Projekte der Mitgliedsorganisationen und auch weiterer Partner koordiniert, verschiedene Formen einer organisationsübergreifenden Interessenvertretung organisiert und verschiedene Fachdienste zur Information, Beratung und Stärkung der Mitgliedsorganisationen durchgeführt.

Die Mitgliedsorganisationen sind hauptsächlich im Sozial- oder im Gesundheitswesen tätig oder auch in beiden Sektoren. Es gibt jedoch immer auch Schnittstellen zu anderen Themenbereichen, wie Bildung, Freizeit, Arbeit, Wohnen und immer auch Partizipation.



Zur Gesamtaktivität und zur Arbeit der Dienststellen liegen ausführliche Berichte vor: Sie sind abrufbar auf: www.dsg.bz.it/2022-2023.html

Haupttätigkeitsfelder der Mitgliedsorganisationen (31.12.22: 58)



Allgemeine Tätigkeiten und Funktionen

I Stärkung der Mitgliedsorganisationen

Kontakt- und Anlaufstelle für gemeinnützige Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich

Leben mit einer Behinderung, mit einer chronischen oder psychischen Krankheit oder mit anderen besonderen sozialen Herausforderungen fordert den Betroffenen besondere Energien, Sachkenntnis und Wissen um Hilfestellungen im Alltag ab. Öffentliche und private Einrichtungen bieten Unterstützung und Wegbegleitung an. Wer solche Dienste braucht, sich selbst als Gruppe oder als Verein organisieren möchte, als Funktionär/in einer Organisation Rat und Hilfe sucht oder Netzwerke bilden möchte, findet im Dachverband für Soziales und Gesundheit sachkundige Ansprechpartner/innen.

Leistungen für Verantwortliche und Mitarbeiter/innen der Mitgliedsorganisationen:

- Informationen zu Rechtsgrundlagen für die Arbeit gemeinnütziger Organisationen
- Praktische und organisatorische Hinweise zur laufenden Arbeit und zur Projektarbeit
- Professionelle Information und Beratung sowie Fachdienstleistungen zur Vereinsführung
- Informationen zu anderen Organisationen und möglichen Netzwerkpartnern für Projekte
- Plattformen zur Interessenvertretung, zum gemeinsamen Auftreten und zur Kooperation

Privatpersonen erhalten im Dachverband Auskünfte zu:

- Arbeit und Angeboten der Mitgliedsorganisationen und der Selbsthilfegruppen in Südtirol
- Hinweisen auf zuständige Behörden und Dienstleistungseinrichtungen in Südtirol
- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Bildung neuer Gruppen und Vereine
- Möglichkeiten der freiwilligen Tätigkeiten und der Spendenunterstützung für diesen Sektor
- Informationen zu den Themen der Geschäftsstelle und der Fachdienststellen im Dachverband

Funktionär/innen aus Politik, Behörden und aus anderen Organisationen und gemeinnützigen Netzwerken wenden sich an den Dachverband für:

- Einschätzungen und Gutachten für gesetzliche Vorhaben, Regelwerke und Maßnahmen im sozio-sanitären Bereich und in Angelegenheiten des Gemeinwesens
- Informationen über Initiativen, Organisationen und Netzwerke im sozio-sanitären Bereich sowie über Vorhaben und Projekte (Bsp. zur Förderungs- oder Spendenwürdigkeit)

- Erhebung von Anliegen, Erwartungen und Empfehlungen von Betroffenenorganisationen
- Bestimmung von organisationsübergreifenden Vertretungen in Beiräten und Kommissionen

Rechtsgrundlagen kennen, nutzen und prägen

Sozialgesetzgebung und Landessozialplan

- Mitarbeit im Sozialbeirat, in Sprengelbeiräten und bei Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaften
- Landessozialplan, Fachpläne, Durchführungsbestimmungen und Finanzierung
- Mitgestaltung bei der Umsetzung der sozialen PNRR-Projekte (aus Mitteln des Recovery Fonds)
- Beitrag zur Weiterentwicklung und Absicherung einer langfristigen Finanzierung der Pflegesicherung
- Umsetzung des Inklusionsgesetzes und der barrierefreien Mobilität
- Weitere Themen: Plan zur Armutsbekämpfung, zur Behebung des Fachkräftemangels, zur Behebung der aus der Corona-Pandemie entstandenen Belastungen für Klienten der Sozialdienste und ihre Familien

Landesgesundheitsplan, Fachpläne und Beitragswesen

- Anregung zur Einsetzung von Beiräten zur Gesundheitspolitik und zu territorialen Gesundheitsdiensten
- Umsetzung des Gesundheitsplans, des Rehabilitationsplanes, des Chronic Care Masterplans
- Mitgestaltung bei der Umsetzung der PNRR-Projekte zur Gesundheit (aus Mitteln des Recovery Fonds)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Erfassung und Behandlung bei seltenen Erkrankungen
- Aktive Mitarbeit für eine grundlegende Überarbeitung der Beitragsregelung im Bereich Gesundheit

Kodex für den Dritten Sektor und Umsetzung in Südtirol

- Vertiefung zu veränderten Vorgaben und Verpflichtungen der angeschlossenen Organisationen (Bsp. Buchhaltung, Bilanzen, Berichtswesen, Erfassung und Versicherung der Freiwilligenarbeit...)
- Anregung, Beobachtung und Mitgestaltung der spezifischen Reglementierungen in Südtirol
- Einforderung der Anerkennung als „Vereinsnetzwerke“ auch für Südtirols Dachorganisationen
- Einforderung und Mitarbeit zur Umsetzung der „co-progettazione“ und der „co-programmazione“
- Zusammenarbeit in diesen Belangen mit dem DZE und mit anderen Dachorganisationen

Familien-, Senioren-, Jugend- und Wohnpolitik, Recht auf Bildung und Arbeit

- Beobachtung und Mitgestaltung der aktuellen Entwicklungen zu diesen Themenbereichen
- Mitarbeit in Beiräten und Veranstaltungen in Vertretung der Anliegen der Mitgliedsorganisationen
- Abgleich der Maßnahmen dieser Themenbereiche mit den Vorgaben der Sozialgesetzgebung
- Mitarbeit zur weiteren Verbesserung der Arbeitsintegration benachteiligter Personengruppen

Die wichtigsten UN-Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung für die Arbeit der Mitgliedsorganisationen

- „Keine Armut (1): Armut in all ihren Formen und überall beenden“
- „Gesundheit und Wohlergehen (3): Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“
- „Weniger Ungleichheiten (10): Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern“
- „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (16): Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen“

Andere Rahmenbedingungen für die Arbeit der Mitgliedsorganisationen

- **Datenschutz**
Datenschutzbestimmungen sind für jede Form der Mitarbeit in den Organisationen verbindlich. Der Dachverband bietet dazu Informationen, Hilfestellungen und Kurse an.
- **Arbeitsrecht und Arbeitssicherheit**
Der Dachverband begleitet die Mitgliedsorganisationen in Fragen zum Arbeitsrecht, vor allem aber zur Arbeitssicherheit, wozu auch eine breite Palette von Online-Kursen angeboten wird.
- **Steuerrecht und Begünstigungen**
Organisationen des Dritten Sektors sind Steuerobjekte für die verschiedenen Behörden. In Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten bietet der Dachverband Information und Unterstützung an.
- **Mobilität, Öffentliche Veranstaltungen und Ferienaufenthalte, Haftung und Versicherung**
Veranstaltungen und Versammlungen gehören ebenso wie Freizeit- und Ferienprogramme zu den Haupttätigkeiten der Mitgliedsorganisationen. Der Dachverband setzt sich für passende Rahmenbedingungen ein und informiert und berät seine Mitgliedsorganisationen dazu.

Austausch und Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen im Dachverband

Die Vermittlung des Dachverbandes zwischen den Mitgliedsorganisationen bei ähnlichen Interessen und Aktivitäten stellt eine Kernaufgabe dar. Zu diesem Zweck werden Erhebungen gemacht und die entsprechenden Informationen in geordneter und ständig aktualisierter Form weitergegeben. Zudem werden Arbeitsgruppen und Fachtreffen einberufen, die allen Interessierten offenstehen. In der Regel sind es jeweils mehrere Organisationen, die die Bildung neuer Netzwerke zu gemeinsamen Themen anregen.

Erhebungen und Information zur Arbeit der Mitgliedsorganisationen

- Beschreibung der Mitgliedsorganisationen und ihrer Arbeitsschwerpunkte: Publikation auf der Website dsg.bz.it und Broschüre „Miteinander“
- Beschreibung der Dienstleistungen der Mitgliedsorganisationen: Dienstleistungsportal des Dachverbandes und seiner Mitgliedsorganisationen find.bz.it
- Beschreibung der Betätigungsmöglichkeiten für Freiwillige in den Mitgliedsorganisationen: Website <http://www.dsg.bz.it/fa.html> und in den Broschüren „DaSein“ und „Wegweiser“
- Beschreibung der Möglichkeit zu Stage und Praktika in den Mitgliedsorganisationen auf der Dachverband-Website www.dsg.bz.it/wdb.php?modul=org&lang=de
- Übersicht zu den Selbsthilfegruppen in Südtirol: Broschüre Selbsthilfe in Südtirol und Selbsthilfe-Website www.selbsthilfe.dsg.bz.it
- Beschreibung der Bildungsarbeit und -programme der Mitgliedsorganisationen: in Vorbereitung: Sammlung „Bildung“ (Arbeitstitel) und Website dsg.bz.it

Thematische Arbeitsgruppen und Fachtreffen (bei Bedarf) im Dachverband

- Arbeitsgruppe Seltene Krankheiten
- Arbeitsgruppe Psychische Gesundheit
- Fachtreffen Familie Soziales und Gesundheit
- Fachtreffen zu Krebserkrankungen und zu Krebsvorsorge
- Fachtreffen zur Verwaltung von gemeinnützigen Vereinen
- Fachtreffen Arbeitseingliederung für Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsplatz
- Fachtreffen zur Abstimmung zwischen Spendenorganisationen
- Fachtreffen zu Rehabilitationsleistungen für Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke
- Fachtreffen „Dopo di Noi“
- Fachtreffen zur längerfristigen Entwicklung der Sozialpolitik u.a.

II. Lobbyarbeit für Sozial- und Gesundheitspolitik: Mitreden und Mitentscheiden

Vertretungen, Gremien und Kommissionen

Stellvertretend für die Mitgliedsorganisationen, oft aber auch für den gesamten Sektor nominiert der Ausschuss Personen für Beiräte, Kommissionen und Gemeinschaftsprojekte, um die Vorstellungen und Erwartungen der Mitgliedsorganisationen bzw. des Sektors einzubringen. Die Vertretung übernehmen je nach Aufgabe der Kommissionen Ausschuss-Mitglieder, von den Mitgliedsorganisationen nominierte Personen oder auch Fachkräfte der Geschäftsstelle. Immer aber wird darauf geachtet, dass die Vertretungen in kompetenter Weise und in Rückbindung mit den Organisationen erfolgen. Zu diesem Zweck werden die Informationen zur Vertretungsarbeit gesammelt, wozu nach Bedarf kurze Erhebungen bei den vertretenden Organisationen gemacht werden.

Seit Kurzem gibt es eine schriftliche Berichterstattung zur Vertretungsarbeit für die Mitglieder der Dachverbands-gremien, für alle Vertretungen des Dachverbandes und für das Mitarbeiter/innen-Team.

Die wichtigsten Kommissionen und Beiräte sind derzeit:

- Erweiterte Sozialpartnertreffen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, Landesregierung und Vertretungen des Dritten Sektors
- Sozialbeirat der Landesregierung (Art. 3, LG 13/91) mit Arbeitskreis Aus- & Fortbildung (Art. 9, LG 13/91)
- Koordinierungstreffen Führungskräfte Sozialwesen
- Sprengelräte in den Sozial- und Gesundheitssprengeln aller Landesteile (LG13/91)
- Landesarbeitsgruppe zur Pflegesicherung in Südtirol
- Steuerungsgruppe zum neuen Landessozialplan
- Steuerungsgruppe Umsetzung Sozialplan Meran
- Task Force Sozialdienste zu Covid-19-Maßnahmen
- Netzwerk Armutsprävention (zu Corona-Auswirkungen und Energiekostenexplosion)
- Task Force Soziales und Gesundheit (lt künftigen Sozialplan) für eine effiziente Zusammenarbeit
- Familienbeirat (Art. 12/LG 8/13)
- Landesseniorenbeirat (Art. 13 /LG 12/22)
- Arbeitsgruppe Zugänglichkeit und Mobilität
- Landesarbeitskommission (LG 19/80) und Unterkommissionen
- Landeskomitee Gesundheitsplanung (Art. 42, LG 7/01)
- Arbeitsgruppe „Accreditation Canada“ für den Südtiroler Sanitätsbetrieb
- Landesethikkomitee (Art. 7/LG 7/01)
- Ethikkomitee des Südtiroler Sanitätsbetriebs für die klinische Forschung (Art. 22, LG 7/01)
- Begleitausschuss „Europäischer Sozialfonds (ESF)“
- Begleitausschuss EU-Strukturfonds „Interreg I-A“
- Begleitausschuss EU-Strukturfonds „Interreg I-CH“
- Landesbeirat soziale Landwirtschaft (Art. 8/ LG 8/18)
- audit-Rat familieundberuf

- Kommission zur Vergabe der Landesauszeichnungen
- Arbeitsgruppe Integration an den Schulämtern (GLIP)
- Stakeholder Partnership Dialog – zur Fortschreibung und Umsetzung des Klimaschutzes Südtirol
- Garantiekommission Sicher Spenden®
- Scientific Board UNIBZ und Stakeholdertreffen zum Forschungszentrum Sozialforschung und Sozialpolitik an der Freien Universität Bozen u.a.

Der Dachverband ist in unterschiedlichem Ausmaß, teilweise auch mit Koordinierungsfunktion, in knapp 100 Kommissionen und Arbeitsgruppen tätig.

Aktive Mitgliedschaften und Mitarbeit des DSG

- Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE), Vollversammlung, Vorstand und Direktoren-Treffen
- Verein Plattform Land
- Verein „Slow Medicine ETS“ (www.slowmedicine.it)
- Gemeinschaft der Trägerorganisationen und Garantiekommission Sicher Spenden®
- Arbeitsgruppe der großen Sozialorganisationen
- Arbeitsgruppe mit Raiffeisenverband und CoopBund

Informationsportale und Mitteilungen des DSG

Publikationen und Veröffentlichungen werden in der Regel in deutscher und in italienischer Sprache verfasst.

- **Website des Dachverbandes www.dsg.bz.it** mit den spezifischen Abschnitten der verschiedenen Fach-Dienststellen: Vereinsführung, Patientenorganisationen, Freiwilligentätigkeit und Selbsthilfe
- Web-Portal www.join-life.it zur Jungen Selbsthilfe
- Web-Portal find.bz.it mit Übersicht zu den Dienstleistungsangeboten der Mitgliedsorganisationen
- Web-Portal poor.bz.it mit Informationen zu Armut in Südtirol und Kontaktadressen
- Web-Portal www.e-learning.bz.it für die Online-Lernplattform des Dachverbandes davon kurse.dsg.bz.it für Angestellte und vol.e-learning.bz.it für freiwillige Mitarbeiter/innen
- Web-Portal spenden.bz.it für Sicher Spenden®

Der Dachverband übermittelt den Mitgliedsorganisationen regelmäßige Berichte und Kurzmitteilungen über Neuerungen in Verwaltungs- und inhaltlichen Fragen, zu Veranstaltungen und zu sozialpolitischen Entwicklungen.

Das Rundschreiben des Dachverbandes geht regelmäßig an die Handlungspartner und Stakeholder mit der Beschreibung der wichtigsten Ereignisse und Aktionen mit Publikation auch im Internet.

Zudem informieren die Dienststellen ca. alle drei Monate mit spezifischen Rundschreiben über ihre Fachprogramme und Arbeitsinhalte.

III. Information, Bildung und Forschung

Kompetenzstelle Dachverband: Wissen – Information – Vernetzung

Im Dachverband werden umfangreiche Informationsbestände angelegt, die früher hauptsächlich in gedruckter Form vorhanden waren und heute weitgehend digital abgelegt sind. Frühere Akten werden digitalisiert und durchsuchbar gemacht, um frühere Initiativen und Entwicklungen nachverfolgen und nutzen zu können. Ein Teil dieser digitalisierten Informationen wird auf der Website des Dachverbandes dsg.bz.it veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.

Direktion und Fachdienste im Dachverband: Interessierte erhalten in der Geschäftsstelle und bei den Fachdiensten professionelle Beratung und Begleitung sowie auch Zugriff zu früheren Programmen und Dokumentationen.

Digitales Archiv: Im digitalen Archiv des Dachverbandes ist die über dreißigjährige Arbeit des Dachverbandes als Netzwerk und als Ausdruck der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen dokumentiert.

Bibliothek und Ablagen: In einer kleinen Fachbibliothek und in weiteren Ablagesystemen werden weitere Informationen gesammelt, soweit diese nicht öffentlich zugänglich im Internet abrufbar sind.

Website: Die Website gibt Aufschluss über aktuelle Programme und Entwicklungen im Dachverband. Sie beinhaltet einen Themenkatalog, wo spezifische Angaben aus dem Dachverband gesammelt werden und darauf hingewiesen wird, welche Mitgliedsorganisationen hier die kompetenten Ansprechpartner sein können. Mit Datenbanken werden Informationen sowohl zu den bestehenden Selbsthilfegruppen in Südtirol als auch zu den Mitgliedsorganisationen in stets aktualisierter Form angeboten.

Netzwerkarbeit als Pflege geteilter Erfahrung: Der Dachverband aktiviert und fördert das Zusammenwirken von Verantwortlichen verschiedener Organisationen und Einrichtungen als Lern- und Professionalisierungsprozess. Die Netzwerke des Verbandes und seiner Fachdienste sind dabei ein wichtiger Bestandteil der Informationspflege und der Entwicklung gemeinsamen Wissens.

Lernen und Erfahren: Bildungsangebote im DSG

Allgemeine Bildungsveranstaltungen: Der Dachverband für Soziales und Gesundheit und seine Dienststellen bieten Informationen und professionelle Beratung durch individuelle Angebote und Workshops, Kurse und Veranstaltungen. Durch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen können die Teilnehmer ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen und die Themen praxisorientiert aufarbeiten. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen ist ein wichtiger Bestandteil aller Bildungsinitiativen des Dachverbandes.

Der Dachverband arbeitet auch mit anderen Einrichtungen und Bildungsträgern zusammen, um gemeinsam

Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Seit dem Corona-Notstand werden auch Videokonferenzen durchgeführt, damit eine Teilnahme vereinfacht ist.

Online-Lernplattform: Seit einigen Jahren gibt es beim Dachverband ein breites Angebot an Online-Kursen zur Arbeitssicherheit, welches an die Berufsgruppen in den Mitgliedsorganisationen gerichtet ist, für alle unterschiedlichen Risiko-Ebenen vorhanden ist und sämtlichen Organisationen des Dritten Sektors und den öffentlichen Betrieben des Sozial- und Gesundheitswesens zur Verfügung steht. Auf der Lernplattform kurse.dsg.bz.it werden zudem Grundkurse zum Datenschutz und demnächst zu weiteren Kompetenzen am Arbeitsplatz angeboten.

Speziell für Freiwillige gibt es eine eigene Lernplattform: www.e-learning.bz.it. Organisationen können hier spezielle Kursangebote zur Arbeitssicherheit und zum Datenschutz ordern und entsprechende Gutscheine an die Ehrenamtlichen ausgeben. Diese Kurse sind nicht obligatorisch, aber jedenfalls angeraten, da es laut Gesetz eine entsprechende Anleitung auch für Freiwillige geben soll.

Stage und Praktika: Schließlich werden im Dachverband auch Möglichkeiten zur Mitarbeit und zum Lernen in Form von Kurz-Praktika (Berufsschulen und Oberstufe) und Universitätspraktika angeboten, soweit dafür Raum und Zeit für eine gewissenhafte Begleitung verfügbar sind. Die Einbindung junger Leute in Ausbildung bringt der Arbeit im Dachverband immer wieder neue Impulse und Hinterfragungen und den Praktikant/innen einen Einblick in die Netzwerkarbeit und in die vielschichtige Organisation und Verwaltung eines gemeinnützigen Vereins.

Bei langfristiger Absprache und Planung werden auch Stellen zum Landeszivildienst oder zum freiwilligen Sozialdienst im Dachverband angeboten. Dasselbe gilt für den universellen staatlichen Zivildienst.

Erhebungen und Meinungsbildung im Dachverband

Für die gemeinschaftliche Interessenvertretung und zur aktiven Teilnahme an gesellschaftspolitischen Diskussionen gibt es im Dachverband verschiedene Vorgangsweisen, um die Vorschläge und Erwartungen der Mitgliedsorganisationen zu verschiedenen Fragestellungen zu erheben und eine annähernd gemeinsame Position herauszuarbeiten.

Die Rückmeldungen der Mitgliedsorganisationen zur Gestaltung der Arbeiten und zur Ausrichtung der Vertretungsarbeit werden durch individuelle Kontakte, bei Fachveranstaltungen, durch Umfragen und durch Individuelle Mitteilungen der Mitgliedsorganisationen gesammelt.

Bei Positionierungen mit einem besonderen Gewicht wird die Erstellung der Positionspapiere in mehreren Durchläufen mit den jeweils beteiligten Organisationen zusätzlich abgestimmt.

Arbeitsschwerpunkte 2022

Die wichtigsten Entwicklungen, für die der Dachverband tätig war, betrafen 2022:

Was geschehen ist und erreicht werden konnte...

Der neue Sozialplan für Südtirol liegt zur Einsichtnahme vor und steht vor dem Abschluss.

Der per Gesetz wieder eingesetzte Sozialbeirat nahm im Januar seine Arbeit auf.

Das Haus für Soziales und Gesundheit nimmt Konturen an, alles ist startklar für den Baubeginn.

Bei der 2. Sozialen Denkwerkstatt werden wichtigste Baustellen verdeutlicht und angegangen.

Die Stiftung Südtiroler Sparkasse fördert den Dachverband mit substantiellen Projektbeiträgen.

Der Dachverband wird ohne weitere Auflagen in das Einheitsverzeichnis RUNTS eingetragen.

Für die erhöhten Energiekosten gewährt das Land den sozialen Organisationen Sonderbeiträge.

Die Zugangs-Prüfungen beim Land werden für Personen mit einer Lernschwäche vereinfacht.

Ein neues Reglement zur individuellen Landesförderung zum selbstbestimmten Leben tritt in Kraft.

Im Assessorat Soziales wird ein breit aufgestelltes Netzwerk gegen Armut eingerichtet.

Vereine helfen landesweit in einer vom DSG angeregten Aktion den Ukraine-Flüchtlingen vor Ort.

Die Mitglieder der Organisationen des Dachverbandes erhalten im Filmclub übers Jahr Sondertarife.

Der staatliche Recovery Plan PNRR ermöglicht die Umsetzung zusätzlicher sozio-sanitärer Dienste.

Im Dachverband startet ein Austausch der Organisationen zum Thema Familie Soziales Gesundheit.

Trotz eines großen Personalwechsels bleiben 2022 alle Dienste des Dachverbandes in Funktion.

Bei erweiterten Sozialpartnertreffen zu Kernthemen der Landespolitik ist der Dachverband dabei.

Der Landesbeitrag für Dachverbände im Gesundheitswesen wird nun auch auf 85 % angehoben.

Der Landeshauptmann sichert dem Dachverband Absicherungen zur langfristigen Finanzierung zu.

Das Konzept von co-programmazione & co-progettazione stärkt die Zusammenarbeit der Privaten.

Die Tagesdienste und Strukturen der Sozialdienste bleiben künftig im Sommer länger geöffnet.

Luigi Loddi ersetzt Dorotea Postal im Ausschuss, Roberta Rigamonti wird neue Vizepräsidentin.

Im Jahr 2022 werden 3 Mitgliedsorganisationen neu aufgenommen.

Die Reform des Dritten Sektors bestätigt die Standards, wie vom Dachverband vorweggenommen.

Nach einer Vorlaufzeit werden neue Landesgesetze zu Wohnbau und zu Aktivem Altern erlassen.

Programmschwerpunkte 2023

Im Arbeitsjahr 2023 stehen zu den laufenden Tätigkeiten auch folgenden Schwerpunkte an:

Was getan werden soll...

Bei der Vollversammlung Ende März werden die Gremien des Dachverbandes neu bestellt.

Anschließend wird der neue Ausschuss den Vorsitz und die Zuständigkeiten bestimmen.

Seit der Gründung 1993 sind dreißig Jahre vergangen. Sie werden ab dem 19. Mai gewürdigt.

Die gemeinsame Arbeit im Dachverband soll mit Patenschaftsaktionen gewürdigt werden.

Das neue Konzept zum Qualitätsmanagement zur Freiwilligenarbeit steht zur Umsetzung an.

Die Aufmerksamkeit für Soziales und für Gesundheitsfragen bei den Landtagswahlen wird gesucht.

Für die Umsetzung des Hauses für Soziales & Gesundheit startet ein internes Planungsprogramm.

Die Zusammenarbeit mit und zwischen den Mitgliedsorganisationen soll 2023 intensiviert werden.

Die breite Palette der Dienstleistungen der Mitgliedsorganisationen soll besser ersichtlicher werden.

Die Website des Dachverbandes ist sehr umfangreich geworden und bedarf einer Überarbeitung.

Informationsflüsse sollen künftig zwischen allen anderen sozio-sanitären Akteuren besser fließen.

Im Rahmen des UN-Nachhaltigkeitszieles „Keine Armut“ soll das Thema weiter bearbeitet werden

Was erreicht werden soll...

Soziale und Gesundheitsabsicherung muss in der Verantwortung aller Interessengruppen liegen.

Die Vertretung in den Kommissionen braucht noch mehr Vorbereitung, Zeit und Rückbindung.

Die Pflegesicherung muss erneuert und krisensicher finanzierbar bleiben, Pflege braucht neue Wege.

Der Fachkräftemangel erfordert neue zeitgemäße Organisationsformen.

Öffentliche Hand und dritter Sektor sollen partnerschaftlich neue Herausforderungen bewältigen.

Veränderte Rechtsvorgaben und begrenzte Beiträge dürfen die Organisationen nicht ruinieren.

Synergien und gegenseitige Hilfestellungen zwischen den Organisationen müssen verstärkt werden.

Fachpläne sind Handlungsvereinbarungen und als solche konsequent umzusetzen, in allen Ebenen.

Die Patientenmitsprache im Gesundheitswesen ist mit Nachdruck & neuen Ressourcen aufzubauen.

Selbsthilfegruppen wirken komplementär zu den Fachdiensten, ihre Arbeit braucht mehr Rückhalt.

Ohne junge Menschen verebben die gemeinnützigen Aktivitäten: Es braucht neue Initiativen für sie.

Keine Diskriminierung wegen Behinderung oder Krankheit: freie Bahn und Mittel für volle Inklusion!

Würde und Platz für alle ohne Ausgrenzung: Es braucht ein langfristige Sozialabsicherungen für alle.

Ein Netzwerk zur Armutsprävention mit allen Akteuren aus Politik, Behörden, Dritter Sektor, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft nimmt die Arbeit auf.

Geschäftsführung und Fachdienste im Dachverband

Geschäftsführung

Für die Umsetzung der Programme des Dachverbandes sieht die Satzung eine Geschäftsstelle und die Bestellung einer Geschäftsführung vor. Sie begleitet die Arbeiten der Verbandsorgane und koordiniert die verschiedenen Fachdienste. Zu den wichtigsten Tätigkeiten gehört der ständige Austausch mit den Mitgliedsorganisationen, damit diese nach Möglichkeit und Interesse in die gemeinsamen Projekte, Vertretungen und Initiativen eingebunden sind – und solche natürlich auch selbst anregen können.

Außerdem ist die Organisation und Vorbereitung bzw. Auswertung der Vertretungsarbeit in den dzt. nahezu 100 Kommissionen und Beiräten aller Art durchzuführen und die Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern des Dachverbandes zu gestalten. Angesichts der Komplexität der Themen im Dachverband, die von Sozialem über Gesundheit, Familie, Arbeit, Bildung, Gemeinwesen bis hin zu Nachhaltigkeit reichen, begleiten und entlasten die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle die Arbeit der ehrenamtlichen Funktionär/innen und setzen sich für gute Rahmenbedingungen sowohl für die Arbeit der Mitgliedsorganisationen als auch für die Lebenssituation der von ihnen betreuten Personengruppen ein.

Ziel: Zur Abwicklung der gesamten Verbandstätigkeit ist im Dachverband eine Geschäftsstelle eingerichtet, die von einer Geschäftsführung geleitet wird und mit Professionalität allen Anforderungen für eine wirksame Arbeit entsprechen kann.

Finanzierung: Die Geschäftsführung wird größtenteils durch Landesförderung finanziert, außerdem durch Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Dienstleistungen und Beiträge von Sparkassenstiftung und Gemeinden.

Kontakt: Tel. 0471 1886236 – Mail: info@dsg.bz.it
Georg Leimstädtner (Geschäftsführer), Barbara Santa und Corinne Werth (Direktionsassistentinnen), sowie dienst- und projektbezogen alle anderen Mitarbeiter/innen des Teams der Geschäftsstelle

Arbeitsschwerpunkte 2022

- Einführung der neuen Mitarbeiter/innen und Überprüfung/Überarbeitung der Arbeitsprogramme
- Umstellung der digitalen Organisationsplattform auf den MS 365-Server und neue Telefonie
- Maßnahmen zur Mittelbeschaffung und zu Finanzierungen durch Land und Sparkassenstiftung
- Reorganisation der Vertretungsarbeit und der Rückbindung zu den Mitgliedsorganisationen
- Organisation und Begleitung der Netzwerkarbeit mit Behörden, Interessengruppen und anderen Partnerorganisationen

Programmschwerpunkte 2023

- Ausschreibung, Bewerbungsgespräche und Anstellung für die derzeit unbesetzten Stellen
- Vorarbeiten zur Zusammenführung der beteiligten Organisationen im neuen Haus für Soziales und Gesundheit
- Mitarbeit mit den Sozialpartnern zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und -pläne des Landes
- Vorbereitung und Abwicklung/Auswertung von Jahresversammlung und 30-Jahr-Veranstaltungen
- Begleitung der neu bestellten Gremien des Dachverbandes in die neue Amtszeit & Programmplanung

Dienststelle zur Vereinsführung

Zur Dienststelle zur Vereinsführung liegt ein ausführlicher Bericht in deutscher Sprache vor. Er ist abrufbar auf: www.dsg.bz.it/2022-2023.html

Ziel: Das Ziel der Dienststelle zur Vereinsführung ist, den Mitgliedsorganisationen in der Vereinsverwaltung durch professionelle und individuelle Fachdienste Informationen und Sicherheit zu geben, sie zu unterstützen und zu entlasten.

Finanzierung: Diese Tätigkeit wird durch Beiträge der Landesabteilungen Soziales und Gesundheit, durch Gemeindebeiträge und von den unterstützten Organisationen durch Spesenbeiträge zur Kostendeckung individueller Leistungen finanziert.

1. Dienste zur Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Informationsarbeit des Dachverbandes sind vielfältig. Sie dienen dem Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren im Sozial- und Gesundheitswesen sowie zur Sensibilisierung. Pressearbeit erfolgt für die Gremien, Arbeitsgruppen und Dienststellen im Dachverband, für den Zertifizierungsdienst Sicher Spenden® sowie für interessierte Mitgliedsorganisationen und Selbsthilfegruppen. Die laufenden Tätigkeiten umfassen:

- Verfassen und Verteilen von Pressemitteilungen sowie Redigieren und Übersetzen von Texten
- Planung, Organisation und Abwicklung von Pressekonferenzen in allen Aspekten
- Kontaktstelle zur Arbeit mit Medien/Journalist/innen und Vermittlung von Interviewpartner/innen
- Hilfestellungen zu Publikationen (Broschüren, Vereinsschriften u.a.) und bei grafischen Arbeiten
- Medienbeobachtung und Dokumentation
- Pflege der Website www.dsg.bz.it und der Facebook-Seite des Dachverbandes sowie Publikation von Neuigkeiten, Initiativen und Terminen des Dachverbandes und der Mitgliedsorganisationen
- Publikation des periodischen Newsletters der Geschäftsstelle und einzelner Dienststellen
- Laufende Aktualisierung und Überarbeitung gedruckter Publikationen des Dachverbandes

Kontakt: Telefon 0471 1880701 – E-Mail is@dsg.bz.it
Alexander Larch (Dienstverantwortlicher)
und das Team des Direktionssekretariats

Arbeitsschwerpunkte 2022

- Organisation von 4 Pressekonferenzen sowie Einladung der Medien zu Veranstaltungen
- Erstellung von 88 zweisprachigen Presseaussendungen, davon 63 für den Dachverband und seine Dienststellen, 9 für die Mitgliedsorganisationen und 16 für Sicher Spenden®
- Publikation von 164 News-Artikeln auf der Website dsg.bz.it und 60 Terminen mit Bildmaterial, dazu Bewerbung von 13 besonderen Initiativen der Mitgliedsorganisationen oder des Dachverbandes
- Über 500 Posts auf Facebook zu eigenen bzw. geteilten Nachrichten, Themen und Aktionen
- Neukonzeption und Redaktion sowie Versand von 4 Newslettern des Dachverbandes, 1 zum Thema Freiwilligenarbeit an je ca. 2000 Abonnent/innen, 4 Newsletters zur Selbsthilfe an je ca. 1600 Abonnent/innen; ab Jahresende auch monatliche Informationsschreiben zur Vertretungsarbeit
- Partielle Umsetzung des Vorhabens „Infonetz“ zur Erfassung, Auswertung, Planung und Umsetzung eines breiten Informationssystems zur Vernetzung von Wissen und Arbeit im sozio-sanitären Sektor durch Erfassung der bestehenden Informationsträger und -wege sowie durch qualitative Befragung der wichtigsten Stakeholder und Auswertung der Ergebnisse mit Abschlussveranstaltung.
Zum Projekt liegt ein eigener Abschlussbericht vor.

Programmschwerpunkte 2023

- Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur 30-Jahr-Feier mit Begleitveranstaltungen
- Erstellung einer neuen Startseite für den Internetauftritt mit Information zu den 30-Jahr-Feier-Aktionen
- Erhöhung der Frequenz der Newsletter sowie Straffung und Vereinheitlichung der Publikationen des Dachverbandes
- Initiativen zur Zusammenarbeit mit Print und Digitalmedien zu sozio-sanitären Themen und Weiterführung der Projektprogramme zum „Infonetz“
- Fachveranstaltungen zu wirksamer Öffentlichkeitsarbeit für Mitgliedsorganisationen.

2. Organisationshilfen

Die Organisationen im Dachverband für Soziales und Gesundheit leben von den Menschen, die darin tätig sind und immer wieder neue Impulse setzen. So entwickeln sie sich ständig weiter und passen dadurch ihre Aktivitäten an. Bei manchen Änderungsprozessen kann eine Hilfestellung von außen nützlich sein. Der Dachverband für Soziales und Gesundheit bietet bei diesen Änderungsprozessen und bei der Abwicklung regelmäßig anfallender Tätigkeiten qualifizierte Angebote, kostenlose Erstberatung und professionelle Dienstleistungen an und vermittelt solche auch, damit sie eine schnelle Antwort und kontinuierliche Unterstützung erhalten:

- Allgemeine Verwaltungs- und Sekretariatsdienste
- Moderation, Konzeptions- und Planungshilfen (z.B. in Phasen eines Neustarts oder des Umbruchs)
- Bereitstellung der Anschrift beim Dachverband zur Entgegennahme von Post und als Rechtssitz
- Büro-Sharing: Bereitstellung der Büros in Bozen und in Meran zur gelegentlichen Mitbenutzung
- Einfache Layout-Arbeiten und Druck von Informationsblättern, Broschüren und kleinen Plakaten
- Verleih von Geräten: Beamer, Foto- und Videokamera und Leinwand für Innen- und Außenbereich

Kontakt: Tel. 0471 1886236, Mail info@dsg.bz.it
alle Mitarbeiter/innen des Dachverbandes

Arbeitsschwerpunkte 2022

Die verschiedenen Organisationshilfen wurden im Jahr 2022 ähnlich wie bisher fortgesetzt. Die Mitgliedsorganisationen wenden sich vor allem in Umbruchzeiten und nach Neuwahlen an den Dachverband, um die Unsicherheiten angesichts der vielfältigen Vorgaben durch Informationen und begleitende Beratung zu überwinden. Zuletzt waren vor allem Fragen angesichts existentieller Finanzierungsprobleme oder der nötigen Anpassungen angesichts der Corona-Pandemie aber auch der neuen Vorgaben durch den Kodex für den Dritten Sektor Inhalt der Arbeit.

Programmschwerpunkte 2023

Angesichts der Besuche bei den meisten Mitgliedsorganisationen durch Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle im Jahr 2022 sind auch verschiedene Schwierigkeiten deutlich geworden, mit denen Verantwortliche in Organisationsfragen konfrontiert sind. In der Auswertung sollen neue Angebote geschnürt werden, mit denen bestehende Informationen des Dachverbandes verdeutlicht und individuelle Fachdienste zielgerecht vermittelt werden.

Die veränderten Rechtsgrundlagen für den Dritten Sektor bedingen, dass die meisten Organisationen die jeweilige Rechts- und Organisationsform reflektieren und eventuell einen entwicklungs- und Änderungsprozess vornehmen müssen. Dabei kann der Dachverband behilflich sein und professionelle Begleitdienste übernehmen.

3. Finanzen, Buchführung und Verwaltungsrecht

Zu den Herausforderungen der Vereinsführung gehört vor allem auch die Mittelbeschaffung, die korrekte Buchführung und das Auf- und Beitragswesen. Diese Verpflichtungen haben die Organisationen gegenüber den Mitgliedern, den zuständigen Behörden, der Steueragentur und natürlich auch gegenüber den Spendern im Sinn eines transparenten Einsatzes ihrer Spenden. Mit dem Kodex für den Dritten Sektor (GvD 117/2017) hat der Staat eine neue umfassende Rechtsgrundlage mit verbindlichem Charakter geschaffen, sodass gemeinnützige Organisationen in der Dokumentation und Finanzverwaltung Anpassungen vornehmen müssen. Der Dachverband hilft dabei mit Fachwissen und bietet Information, Beratung und auch die Übernahme von laufenden Verwaltungsdiensten zur Buchführung und zur Abwicklung von Beitragsverfahren an:

Mitgliedsorganisationen haben im Dachverband mit einem Check die Möglichkeit, die Abläufe und Systeme in der eigenen Organisation zu überprüfen und dabei Stärken, Schwachstellen und Anpassungserfordernisse festzustellen. Dazu werden folgende Beratungsleistungen geboten:

- **Wahl der Buchhaltungssysteme:** Hilfestellungen und Begleitung bei Planung und Organisation der Buchhaltungssysteme in Vereinen, welche in vereinfachter oder doppelter Form vorgesehen sind.
- **Buchhaltungsprogramme:** Überprüfung des Angebots für Vereine und Empfehlungen bzw. Begleitung bei der Umsetzung der Buchführung in kleineren Organisationen.
- **Mittelbeschaffung – Beitragsmöglichkeiten:** Abklärung des Aufwands und der Finanzierungsmöglichkeiten für Tätigkeiten und Programmvorhaben von Vereinen.
- **Entwicklung öffentlicher Beitragssysteme:** Der Dachverband arbeitet mit den verschiedenen Behörden zusammen, mit dem Ziel, dass die verfügbaren Fördermittel möglichst gut verwaltet, verteilt und zielgerecht genutzt werden, indem Verfahren zur Beantragung und zur Abrechnung vereinheitlicht und vereinfacht werden.

Interessierte Organisationen können eine Vereinbarung zur Übertragung von Verwaltungsarbeiten an den Dachverband treffen, mit der die betreffenden Aufgaben definiert sind und wo auch die Form der Aufgabenteilung für eine korrekte Buchhaltung zwischen Organisation und Dachverband definiert sind. In der Regel werden folgende Funktionen übertragen:

- Abwicklung der Buchungen von Ein- und Ausgaben (**Vereinsbuchhaltung**)
- Bereitstellung von Zwischen- und Jahresabschlussrechnungen
- Ausarbeitung, Abwicklung und Dokumentation von **Beitragsgesuchen**
- Erstellung und Übermittlung von **Spendenbestätigungen** laut Gesetz

- Erstellung und Übermittlung von **Lastschriften** von Vereinen
- Begleitung zu Fragen der **Dokumentationsablage**, des **Inventars** und anderes

Kontakt: Tel. 0471 1390063, Mail av@dsg.bz.it
Anna Tognotti (Verwaltungsleitung seit Januar 2022)
und Arianna D'Amante (bis März 2023)

Arbeitsschwerpunkte 2022

- Aktivierung des Programms und Umstellung der Buchhaltung für den Dachverband und für die betreuten Organisationen von der einfachen auf die doppelte Buchhaltung nach RUNTS-Eintragung
- Abwicklung von ordentlichen und außerordentlichen Arbeiten zur Buchhaltung, Bilanzierung, Ansuchenabwicklung und Sondermaßnahmen wegen der durch Covid-19 veränderten Programme für bereits betreuten Organisationen und Planung sowie Übernahme von Verwaltungsarbeiten für zwei weitere Organisationen
- Unterstützung bei der Auflösung bzw. Umbildung von zwei Organisationen
- Abstimmung mit Landesämtern und anderen Fachdiensten zur Interpretation und Anwendung von Buchhaltungs-, Steuer- und Beitragsvorgaben
- Auswirkungen des Kodex für den Dritten Sektor auf die Spendentätigkeit, auf die Kostenverrechnung für Leistungen und Verkaufstätigkeit u.ä.

Programmschwerpunkte 2023

- Nach Inkrafttreten des RUNTS 2022 definitive Umstellung auf die ordentliche Buchhaltung, verpflichtend mit Bilanz und Finanzbericht laut staatlichen Vorgaben
- Abschluss der Verwaltungsarbeiten für drei Organisationen und Übergabe der Akten zwecks Auflösung bzw. Übergang in eine neue Rechtsform (von Verein zu Sozialgenossenschaft)
- Wiederaufnahme der Auseinandersetzung mit den Bestimmungen 231 (Transparenz) für Vereine
- Information und Fachveranstaltungen zur Vorbereitung und Erstellung von Sozialbilanzen
- Abklärung und Aufnahme neuer Verwaltungsleistungen für weitere Organisationen, Entwicklung aller Buchhaltungs-, Dokumentations- und Abgabensysteme für die neuen Dienstnehmer
- Abklärung einer möglichen Mehrwertsteuerposition für den Dachverband bzw. für begleitete Organisationen mit Bezugnahme auf die Formen der Mittelbeschaffung
- Übernahme der Mitgliederverwaltung für interessierte Organisationen
- Hinarbeit auf ein Dienstleistungsangebot zur Planung und Abwicklung von Projekten im Rahmen der EU- und der staatlichen Förderprogramme.

4. Arbeitssicherheit

Die Bestimmungen zum Arbeitsschutz gelten auch für gemeinnützige Organisationen. Das bedeutet, dass für alle Tätigkeiten und Arbeitsbereiche eine Risikoanalyse durchgeführt und diese regelmäßig aktualisiert werden muss. Auch müssen alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um gefährliche Situationen zu vermeiden. Darüber hinaus ist es erforderlich, Verantwortliche für die verschiedenen Arbeitssicherheitsbereiche, so etwa für den Brandschutz, zu ernennen. Alle Mitarbeiter/innen müssen je nach Tätigkeit und Risikograd spezielle Kurse und regelmäßig auch Auffrischkurse absolvieren. Beim Einsatz von Freiwilligen sind besondere Bestimmungen zu beachten, um Gesundheitsrisiken vorzubeugen und Unfälle zu vermeiden, die bei allen Tätigkeiten auftreten können. Es ist wichtig, dass vor Beginn der Tätigkeit einheitliche Informationen bereitgestellt werden, damit Freiwillige so zur Risikominimierung geschult und alle erforderlichen Schutzmaßnahmen getroffen werden können.

- Über die Online-Lernplattform werden Grund- und Spezialisierungskurse für Tätigkeiten im sozio-sanitären Bereich laut gesetzlichen Vorgaben entwickelt und angeboten.
- Der Dachverband bietet grundlegende Informationen über die Sicherheit am Arbeitsplatz, die gesetzlichen Bestimmungen, die Pflichten der gesetzlichen Vertreter und der Beauftragten für die spezifischen Funktionen sowie die erforderlichen Unterlagen.
- Für den Einsatz von Freiwilligen wurden im Dachverband eine Informationsbroschüre sowie eigene Onlinekurse entwickelt.

Kontakt:

Tel. 0471 1882295, Mail kurse@dsg.bz.it
Arianna D'Amante (Online-Kurse, bis März 2023)
Tel. 0471 1886236, Mail info@dsg.bz.it
Georg Leimstädtner, Barbara Santa
(Information und Erstberatung)

Arbeitsschwerpunkte 2022

Zur Arbeitssicherheit wurden die allgemeinen Dienste zu Informationen und Empfehlungen an die Mitgliedsorganisationen fortgesetzt und entsprechende Einzelberatungen vor allem hinsichtlich der Ausbildungsverpflichtungen abgewickelt. Für das Onlinekurs-Angebot konnten neue Nutzer im Gemeinwesen und im Sozialbereich gewonnen und mit dem Verband der Schülerheime eine eigene Konvention vereinbart werden. Zur Zweckmäßigkeit und zu den Voraussetzungen für eigene an Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ausgerichteten Online-Kursen gab es mehrere Arbeitstreffen, wobei deutlich wurde, dass eine Realisierung nur mit großem Aufwand und eigenen Modulen machbar ist. Die Nachfrage für die Onlinekurse stieg im Jahr 2022 etwas an und betraf vor allem die Pflichtkurse.

Programmschwerpunkte 2023

Zusammen mit den Landesämtern, der Lebenshilfe und der IT-Agentur Endo7 wird der Dachverband an der Realisierung von Onlinekursen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung weiterarbeiten, um im Rahmen eines Pilotprojekts Potentiale und Grenzen zu erkennen.

Mit Jahresbeginn ist ein neuer Auffrischkurs eingerichtet worden, damit ein solcher nicht zweimal in derselben Form wiederholt wird. Offen und zu prüfen bleibt die Umsetzbarkeit einer Übersetzung der Arbeitssicherheitskurse in englischer Sprache, um auch Flüchtlingen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Außerdem werden alle bestehenden Kursmodule aktualisiert, auch damit eine gendergerechte Sprache zur Anwendung kommt.

Für kleine Organisationen wird ein neuer Dienst geprüft, der eine ständige Übersicht zu absolvierten und anstehenden Arbeitssicherheitskursen für die jeweiligen Mitarbeiter/innen zum Inhalt hat.

5. Datenschutz

Der Dachverband beobachtet die gesetzlichen Entwicklungen und sammelt die jeweils aktuellen und ergänzenden Bestimmungen in Sachen Datenschutz mit besonderem Augenmerk auf die Praxis der gemeinnützigen Organisationen. Grundlagen bilden die Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union 679/2016/EU vom 27. April 2016 und die entsprechenden gesetzgebenden Dekrete des Staates Nr. 196 vom 30. Juni 2003 und Nr. 101 vom 10. August 2018. Mitgliedsorganisationen und Selbsthilfegruppen haben im Dachverband die Notwendigkeit, vorhandene Maßnahmen zu überprüfen und nach Bedarf weitere abzuklären:

- Der Dachverband bietet Grundinformationen und allgemeine Beratung zum Datenschutz.
- Er stellt eine Sammlung der wichtigsten Informationen und Mustervorlagen für die Erstellung der jeweiligen Dokumente und Erklärungen mit Fokus auf die typischen Arbeiten zur Verfügung.
- Mitgliedsorganisationen können individuelle Leistung zur Ausarbeitung von Vorlagen, zur Information über die jeweilige Datenverarbeitung oder zur Einverständniserklärung beanspruchen.
- Angebot: Onlinekurse zu Vorgaben und Umsetzungsmöglichkeiten der Datenschutzverordnungen.

Kontakt: Tel. 0471 1886236, Mail info@dsg.bz.it
Corinne Werth und Georg Leimstädtner
(Information und Beratung);
Tel. 0471 1882295, Mail kurse@dsg.bz.it
Arianna D'Amante (Online-Kurse, bis März 2023)

Arbeitsschwerpunkte 2022

Die Datenschutzbestimmungen erschweren einen einfachen Informationsaustausch zu Klientendaten zwischen verschiedenen Behörden und Diensten und erschweren

die Zusammenarbeit. Der Dachverband hat sich damit befasst, wie Klienten- und Patientendaten für den persönlichen Bedarf und für eine bessere Vernetzung der individuellen Betreuungsdienst besser verwaltet werden können und auch zu statistischen und planerischen Zwecken genutzt werden können, ohne das Recht auf Privacy zu verletzen. Die laufenden Tätigkeiten wurden wie bisher fortgesetzt. Die Onlinekurse wurden um spezifische Angebote für ein sicheres Arbeiten im Internet ergänzt.

Programmschwerpunkte 2023

Die Auswirkungen der Datenschutzbestimmungen auf ein effizientes und gezieltes Case Management für Personen mit Hilfsbedarf aber auch für sozialpolitische Einschätzungen bleibt Thema im Dachverband. 2023 wird versucht, besonders jene Organisationen für die Datenschutzvorgaben zu sensibilisieren, wo eine Neubestellung der Gremien oder der Mitarbeit in den Büros erfolgt ist.

6. Sicher Spenden®

Das Büro Sicher Spenden wird seit dem Jahre 2007 vom Dachverband für Soziales und Gesundheit im Auftrag der drei Trägerorganisationen (Dachverband für Soziales und Gesundheit, Verband der Sportvereine Südtirols und Organisation für Eine solidarische Welt) geführt. Spenden sammelnde gemeinnützige Organisationen können hier mit der Beantragung des Gütesiegels „Sicher Spenden®“ auf der Basis einer Überprüfung und Zertifizierung durch ein unabhängiges Fachgremium ihre Transparenz und Glaubwürdigkeit nachweisen.

Kontakt: Tel. 0471 1882299, Mail info@spenden.bz.it–
Barbara Santa, Georg Leimstädtner, Arianna D'Amante
(bis März 2023)

Alle Tätigkeiten für das Prozedere der Zertifizierung „Sicher Spenden®“ werden im Büro Sicher Spenden abgewickelt.

- Information und Beratung zum System Sicher Spenden® und zur Beantragung
- Beobachtung der Rechtsgrundlagen zur Spendenverwaltung und Umsetzung in der Organisation der Spendenzertifizierung
- Ausschreibung für mögliche Neuzertifizierungen
- Erfassung aller Dokumente zur Zertifizierung bzw. Jahresaktualisierung und Überprüfung auf Vollständigkeit mit Bericht an die Garantiekommission
- Organisatorische Abwicklung des Zertifizierungsverfahrens: Pflege der Akte und Vermerke, Einberufungen, Protokollierungen, Erstellung von Zertifikaten, individuellen Spendensiegeln, Öffentlichkeitsarbeit
- Informationen an die Trägerorganisationen und nach Bedarf Einberufung von Sitzungen
- Pflege der Website spenden.bz.it und der Facebookseite zu Sicher Spenden®.

Ob eine Organisation die Zertifizierung des Siegels „Sicher Spenden®“ erhält befindet nach strenger und umfangreicher Überprüfung die Garantiekommission.

Dienststelle für Freiwilligenarbeit

Zur Dienststelle für Freiwilligenarbeit liegt ein ausführlicher Bericht in deutscher Sprache vor. Er ist abrufbar auf: www.dsg.bz.it/2022-2023.html

Kurzbeschreibung

Seit dem Jahr 2000 besteht im Dachverband eine eigene Dienststelle für Freiwilligenarbeit. Ihre begleitende, stärkende und qualitätsfördernde Arbeit für Ehrenamt und Freiwilligentätigkeiten richtet sich vornehmlich an die Mitgliedsorganisationen sowie an andere Institutionen des Sektors, an zuständige Ämter und Behörden, an Bildungseinrichtungen und Forschungszentren, aber auch an die Interessenverbände der Arbeitswelt wie Gewerkschaften und Wirtschaftsverbände.

Der fundamentale Beitrag von Freiwilligen und von bürgerschaftlichem Engagement ist mehr denn je Grundpfeiler einer lebendigen und auch wertorientierten Kultur des Zusammenlebens. Freiwillige sind Garanten einer gesunden und lebendigen Gesellschaft. Sie sind zu einem wesentlichen Beitrag für andere bereit und helfen so, Wunden unseres sozialen Gefüges zu heilen. Dass Menschen aktiv mitmachen, mithelfen und Verantwortung übernehmen und zum Wohle der Gesellschaft beitragen, ist sowohl ein hoher Wert als auch ein Geschenk für eine demokratische Gesellschaft. Es gilt allerdings die Zeichen der Zeit zu erkennen und den absehbaren Entwicklungen in der Freiwilligenarbeit Rechnung zu tragen und mithilfe von gezielten Maßnahmen, einer positiven Perspektive zuzusteuern.

Für den Dachverband steht eine ständige Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit im sozio-sanitären Bereich im Mittelpunkt. Dies geschieht im regelmäßigen Austausch mit den Mitgliedsorganisationen und hat deren Zusammenarbeit und Unterstützung für eine Sicherung der Organisation und Qualität sowie die Information und Sensibilisierung für das freiwillige Engagement zum Inhalt.

Ziele: Unterstützung, Stärkung und Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit für die und mit den Mitgliedsorganisationen, um Kontakte, Sichtbarkeit sowie Zusammenarbeit zu fördern und ihnen durch entsprechende Initiativen und Angebote sowie durch spezifische und individuelle Unterstützungsmaßnahmen in der qualitativen Absicherung der künftigen Freiwilligenarbeit zu helfen.

Mittel: Der Dienst wird durch Beiträge des Landes (Präsidium, Abteilung 24 Soziales und Abteilung 23 Gesundheitswesen) und aus eigenen Mitteln finanziert.

Kontakt: Tel. 0471 1886566,
Mail freiwilligenarbeit@dsg.bz.it
Heinz Torggler (seit Juni 2022)
Simonetta Terzariol (bis Juni 2022)

Allgemeine Tätigkeiten

Kontaktpflege mit und zwischen den Mitgliedsorganisationen und Unterstützungsangebote

- Regelmäßiger Austausch mit den Mitgliedsorganisationen zur Situationsanalyse, Bedarfserhebung und nach Bedarf Dienstleistungen zur Begleitung in Phasen der Reorganisation, der Qualitätsentwicklung und der Weiterentwicklung der freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit.
- Vermittlung des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligenorganisationen im sozio-sanitären Bereich und auch zwischen und mit Organisationen in Nahbereichen für gemeinsame Projekte, Sensibilisierungen und zur gegenseitigen Bestärkung.
- Qualitätsmanagement, -sicherung und -entwicklung sind dabei Dreh- und Angelpunkte der Beratung und Dienstleistung, wobei es um Koordinierung und Anerkennung der Freiwilligenarbeit, um Projekte und Schulungen, um Coaching und Teambuilding, um Datenerhebung und Auswertung sowie um Veröffentlichungen zu diesem Handlungsfeld geht.

Bildung und Entwicklung: Fort- und Weiterbildungen für Freiwillige und Koordinatoren/innen

- Zur guten Ausgestaltung und qualitativen Weiterentwicklung von Freiwilligenarbeit und zur zielgerichteten Freiwilligenkoordination bietet die Dienststelle gezielte Bildungsprogramme für Freiwillige, ehrenamtlich Tätige sowie für Koordinatoren/innen an. Dabei werden zur Förderung von Kenntnissen und Kompetenzen, zur Unterstützung und Anerkennung der Freiwilligen, zur Aufwertung der Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit Workshops, Kurse und Tagungen organisiert.
- Über eine eigene Online-Lernplattform für Freiwillige werden spezifische Kursangebote zur Arbeitssicherheit und zum Datenschutz für Freiwillige angeboten. Die Plattform kann mit weiteren Lerninhalten erweitert werden: www.e-learning.bz.it.

Planung und Durchführung von spezifischen Projekten

- Die Dienststelle entwickelt Projekte zur Stärkung und Weiterentwicklung der Freiwilligentätigkeit und stimmt dies mit den interessierten Mitgliedsorganisationen ab.

Information und Sensibilisierung

- Mit Publikationen auf der Website, in gedruckter Form und durch einen Newsletter sowie mit Presseaussendungen über Social Media informiert die Dienststelle über aktuelle Entwicklungen und Programme zur Freiwilligenarbeit.

- Zur allgemeinen Sensibilisierung tragen auch Kampagnen und Fachveranstaltungen bei, mit denen die Dienststelle die Freiwilligenorganisationen bei der Anwerbung von Freiwilligen für eine Beteiligung an den ehrenamtlichen Aktivitäten unterstützt.
- Mit den Broschüren DaSein zur Freiwilligenarbeit im sozio-sanitären Bereich und dem Wegweiser für junge Leute „Jung und freiwillig aktiv“ zu spezifischen Freiwilligenprojekten trägt die Dienststelle bereits seit vielen Jahren zu einer breiten Information für alle Interessierten bei. Alle Daten sind auch auf der Website des Dachverbandes abrufbar.
- Aktuelle Veröffentlichungen der Dienststelle:
 - ❑ **Da-Sein!**
Infos und Kontakte zum sozialen Engagement
 - ❑ **Jung & freiwillig aktiv**
Wegweiser mit nützlichen Tipps und Adressen für Jugendliche ab 15 Jahren
 - ❑ **Freiwillige gewinnen und koordinieren**
Arbeitsheft mit praktischen Hinweisen, Theorie & Praxiserfahrungen
 - ❑ **Werkzeugkasten zur Freiwilligenkoordination**
Informationen zu Vorgaben, Qualitätskriterien und Arbeitsblättern zur Begleitung von Freiwilligen
 - ❑ **Coaching in Freiwilligenorganisationen**
Arbeitsheft mit praktischen Hinweisen: Koordinierungsfunktionen effizient integrieren
 - ❑ **Tutoring für die Begleitung von Freiwilligen**
Arbeitsheft - Infos und Übersichtsblätter zur Vorbereitung, Einbeziehung, Auswertung, Qualität und Innovation in der Freiwilligenarbeit

Qualitätsentwicklung, Aufwertung und Anerkennung

- Qualitätssiegel „Volunteering Quality“ als Eigenverpflichtung der beteiligten Organisationen zur Einhaltung von zehn Qualitätskriterien für eine korrekte und hochwertige Aufnahme, Einführung und Begleitung der Freiwilligen
- Anleitungen und Bereitstellung von Musterbögen zur Bestätigung freiwilliger Arbeit und der dabei entwickelten bzw. erworbenen Kompetenzen
- Vorlagen, Datenblätter und Instrumente für die Erfassung, Planung und Koordinierung der Freiwilligentätigkeit: Der „Werkzeugkasten“ steht als Sammlung der wichtigsten Unterlagen zu Freiwilligenorganisationen allen Organisationen zur Verfügung.

Vermittlung von Interessierten und Angeboten zu freiwilliger Mitarbeit

- Interessierte erhalten bei der Dienststelle und auf der Website www.dsg.bz.it/fa.html Auskunft und Beratung zu Möglichkeiten und Angeboten für freiwillige Arbeit im sozio-sanitären Bereich.

Innovation und Forschung

- Die Dienststelle forciert und unterstützt im Austausch mit Forschungseinrichtungen die wissen-

schaftliche Erhebung und Beschreibung, um aus den Ergebnissen den Stellenwert von Freiwilligentätigkeit einzuordnen und die Weiterentwicklung von Ehrenamt gezielter planen zu können.

Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern

- Über die Dienststelle für Freiwilligenarbeit sucht und pflegt der Dachverband den Austausch und das Zusammenwirken mit Einrichtungen des Dritten Sektors, der öffentlichen Verwaltung, der Bildung und Forschung, der Wirtschaft und der Kultur. In dieser Form soll Wissen geteilt, Ehrenamt beworben und die Organisation ausgebaut werden, um künftigen Ansprüchen besser gerecht werden zu können.

Arbeitsschwerpunkte 2022

Bedingt durch das Arbeitsende der bisher Verantwortlichen der Dienststelle Simonetta Terzariol und des Neueintritts von Heinz Torggler war das Arbeitsjahr 2022 in besonderer Weise von einer Sichtung der bisherigen Aktivitäten und der Planung der nächsten Arbeitsphase geprägt. Dazu wurden auch die Mitgliedsorganisationen aufmerksam angehört und ihre Anliegen mitberücksichtigt.

- Besuche eines Großteils der Mitgliedsorganisationen und Gespräche mit den entsprechenden Verantwortlichen mit anschließender Dokumentation der jeweiligen Gestaltung von Freiwilligenarbeit, des möglichen Unterstützungsbedarfs und der Kooperationsmöglichkeiten
- Aufarbeitung der mit der Bewältigung der Covid-19-Pandemie positiven und negativen Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit
- Erneuerung der Eigenerklärungen zur Anwendung von „Volunteering Quality“ von 30 Organisationen und Vorstellung mit Publikation im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz
- Weiterarbeit der Arbeitsgruppe Kompetenzen mit dem Schwerpunkt der Aufwertung, Förderung und Entwicklung von Freiwilligenarbeit und Abschluss und Vorstellung der Broschüre Tutoring
- Durchführung von zwei Workshops zur Anwendung des Werkzeugkastens zur Anwendung der bereitgestellten Instrumentarien und zur Freiwilligenkoordination sowie eines Fachtreffens in Hinblick auf Telefonberatungsdienste durch Freiwillige
- Austausch und Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen zur Sensibilisierung und Heranführung junger Leute in die (Freiwilligen-) Arbeit in Sozial- und Gesundheitsorganisationen
- Mitentwicklung und Gestaltung der 7. Freiwilligenmesse mit insgesamt 40 teilnehmenden Organisationen; Besucher- und Webbefragung zur Freiwilligenarbeit und diesbezügliche Auswertung
- Entwicklung eines Mehrjahresplans zum Qualitätsmanagement in der Freiwilligenarbeit QMFA
- Austausch und Kontaktpflege mit dem Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE).

Programmschwerpunkte 2023

- Das Konzept zum Mehrjahresplan „Qualitätsmanagement in der Freiwilligenarbeit“ (QMFA) steht und kann nun schrittweise umgesetzt werden: durch Einbindung der Organisationen als Hauptadressaten, der Partnerorganisationen und diverser Institutionen sowie durch Aktionen in einer ersten Pilotphase.
- Die Besuche aller Mitgliedsorganisationen zur Orientierung über die jeweilige Freiwilligenorganisation werden vervollständigt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und bei Fachgesprächen sowie im Ausschuss zur Diskussion gebracht.
- Interessierten Mitgliedsorganisation wird eine individuelle Status Quo Analyse und ein entsprechendes individuelles Entwicklungsprojekt mit Lösungssätzen zum Freiwilligenmanagement angeboten.
- Das bisherige im Dachverband und von einer Arbeitsgruppe entwickelte System „Volunteering Quality“ geht in eine nächste Phase: Aus einer Selbsterklärung wird mittelfristig eine zertifizierte Anerkennung für professionelle Tätigkeit mit Ehrenamtlichen und Freiwilligen.
- Zur Information über Angebote und Projekte zur freiwilligen Arbeit wird die Beratung des Dachverbandes für alle Interessierten ausgebaut und eine breit aufgestellte Freiwilligenbörse angepeilt.
- Mit den beteiligten Organisationen wird an Erfassungssystemen gearbeitet, die eine genauere Messbarkeit der Qualität von Freiwilligentätigkeit erlauben.
- Die bestehenden Publikationen werden überprüft und den veränderten Bedürfnissen bzw. Dateninhalten angepasst und publiziert.
- Mit entsprechenden Programmvorschlügen werden den Schulen und Bildungsstätten sowie den anderen Stakeholdern Informations- und Sensibilisierungsprojekte angeboten und zusammen mit ihnen umgesetzt.
- Ein weiteres Ziel für das Arbeitsjahr 2023 ist es, die Arbeitswelt noch mehr von den Vorteilen einer Erfahrung im freiwilligen Engagement zu überzeugen, und dies durch Kompetenznachweis bei Bewerbungen oder auch bei der Bestimmung dynamischer Arbeitszeiten zur Erleichterung freiwilligen Sondereinsätze zu bestärken.
- Mit dem Baubeginn des künftigen Hauses für Soziales und Gesundheit startet auch die Phase einer künftigen gemeinsamen Adresse zum sozialen Ehrenamt, wofür ab sofort an einem Konzept gearbeitet wird.
- Auf dem Programm stehen zudem das Angebot einer Studienreise nach Cosenza, der italienischen Hauptstadt des Volontariats 2023, im Frühsommer, ein Workshop zum Werkzeugkasten zur Freiwilligenkoordination im Spätsommer und eine Projektwoche mit den Schulämtern und Mitgliedsorganisationen unter dem Motto „Rendezvous mit dem Traumberuf“.

Arbeitsbereich Inklusion

Zum Arbeitsbereich Inklusion liegt ein ausführlicher Bericht in deutscher Sprache vor. Er ist abrufbar auf: www.dsg.bz.it/2022-2023.html

Kurzbeschreibung

Seit der Gründung vor 30 Jahren setzt sich der Dachverband stark für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen ein und unterstützt die verschiedenen Betroffenenorganisationen in ihrer Arbeit. Nahezu alle Verbände von Menschen mit Behinderungen in Südtirol sind Mitglied im Dachverband oder arbeiten eng mit ihm zusammen.

Ziele: Sensibilisierung, Informationsarbeit und Interessenvertretung zu Themen und Anliegen von Menschen mit Behinderungen, mit dem Ziel ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen bezüglich der Mobilität, eines barrierefreien Zugangs, der Benutzbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel, der Sicherung reservierter Parkplätze, des Zugangs zu Schulen, Arbeitsplätzen und geeigneten Wohnmöglichkeiten.

Mittel: Diese Tätigkeit wird vor allem mit Beiträgen der Landesabteilung Sozialwesen finanziert, die restliche Finanzierung erfolgt durch Spenden und Beiträge der Mitgliedsorganisationen.

Kontakt: Tel. 0471 1886236, Mail info@dsg.bz.it, Schwerpunktthema im Ausschuss, Sachbearbeiter in der Geschäftsstelle: Alexander Larch, Georg Leimstädtner.

Allgemeine Tätigkeiten

Der Dachverband setzt sich für strukturelle Veränderungen und Verbesserungen ein, die für das Leben mit einer Behinderung von Bedeutung sind. Dies geschieht in Abstimmung mit den Betroffenenorganisationen. Dauerbrenner sind die Themen Mobilität und Architektonische Barrieren, die Arbeitsintegration, die selbstständige und unabhängige Lebensführung, das Wohnen bzw. Unterstützungsdienste. Immer geht es darum, das Leben der Betroffenen und ihrer Familien zu erleichtern sowie um Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die Anliegen von Menschen mit Behinderung.

- Einsatz zur Sicherung der Rechte von Menschen mit Behinderungen im Rahmen des Systems zur Einheitlichen Einkommens- und Vermögensberechnung (EEVE), der Pflegesicherung, des Wohnbaus und der Wohnbeiträge, der Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen in Schulen und über spezifische Förderungen am Arbeitsplatz in privaten Unternehmen und in öffentlichen Körperschaften.
- Gestaltung und Umsetzung der im Südtiroler Inklusionsgesetz 7/2015 vorgesehenen Maßnahmen zum selbstbestimmten Leben ohne Diskriminierungen und sozialpolitischer Einsatz für die Finanzierung und Realisierung dieser Vorgaben.
- Zusammenarbeit mit den öffentlichen Körperschaften zur Weiterentwicklung der angepassten Ge-

sundheitsdienste auch für Menschen mit schweren Behinderungen, der behindertengerechten Gestaltung des öffentlichen Raums und der Gemeinwesenarbeit in den Gemeinden Südtirols.

Arbeitsschwerpunkte 2022

- **Corona-Notstand:** Anstrengung zur Wiederaufnahme ausgefallener Dienste und zu Ausgleichsleistungen an die Betroffenen und Angehörigen für die außerordentlichen Belastungen.
- **Fachkräftemangel:** Auseinandersetzung mit dem zunehmenden Mangel an Fachpersonal in öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, mit den damit verbundenen Ausfällen und Einschränkungen für die betreuten Personen und ihren Angehörigen und den Bemühungen zur kurz- und längerfristigen Problemlösung (Vereinfachungen, Rahmenbedingungen usw.).
- **Verlängerung des Dienstangebotes in den Sommermonaten:** Auf Drängen der Organisationen wurde von der Landesregierung eine Reduzierung der Sommerschließungen auf max. 2 Wochen vorgesehen, was nun schrittweise in den nächsten drei Jahren umgesetzt wird.
- **Vereinfachungen zu Zweisprachigkeitsprüfungen:** Nach wiederholten Interventionen werden solche nun vorgesehen und seit Oktober auch angewandt.
- **Sicherstellungen beim Wohnen:** Die neuen Bestimmungen wurden unter Einbeziehung des Dachverbandes erarbeitet und sehen Begünstigungen für Personen mit Behinderungen vor.
- **Richtlinien zur Sachwalterschaft:** Im Ausschuss wurden die vorgesehenen Änderungen diskutiert, und eine entsprechende Stellungnahme vorgesehen.
- Zusammen mit der neu bestellten Beauftragten zur Antidiskriminierungsstelle wurde ein Interventionsprogramm zur **Vermeidung von Ableismus** (abwertende Beurteilung von Menschen anhand ihrer Fähigkeiten) erarbeitet.
- **Autismus:** Der Dachverband und die betreffenden Mitgliedsorganisationen wurden über die Projekte des Landes im Rahmen des staatlichen Programms für Autismus-Spektrum-Störungen informiert.
- Neue Durchführungsbestimmungen zum **Inklusionsgesetz:** Zuletzt wurde nach einer entsprechenden Erstellungsphase die Neuregelung zum „Selbstbestimmten Leben und zur gesellschaftlichen Teilhabe“ verabschiedet, so dass nun erweiterte Möglichkeiten geboten werden.
- **Gemeinschaftsaktionen:** Der Dachverband hat sich im Jahr 2022 aktiv an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt, so bei der Tagung „Öffentliche Verkehrsmittel für alle“ in Bozen, beim Abend „Kultur ohne Grenzen“ der Rotary-Clubs, bei der Aktion der

Diözese „Gott ist nahe: ein Stern für dich“ und bei der Aktion „Nette Toilette“ der Gemeinde Bozen. Er hat auch die verschiedenen Kampagnen des Monitoringausschusses „Inklusion ist kein Luxus, sondern ein Menschenrecht“, „Auf Augenhöhe“ und andere unterstützt. Im Herbst fand zum 15. Mal der stets gut besuchte „Tag der Offenen Tür“ in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff statt.

- Erleichterungen zur Abfassung der **Steuererklärungen**. Mit dem Arbeitsinvalidenverband konnte wieder eine Vereinbarung getroffen werden, der zufolge alle Mitglieder ihre Steuererklärungen zu begünstigten Bedingungen beim ANMIL abwickeln können.
- **„Dopo di Noi“**: Auch 2022 blieb dieses Vorhaben ein Dauerbrenner, wenngleich die Umsetzung aufwändig ist und viele Unterstützer braucht. Nun steht der Entwurf zur Bildung einer entsprechenden Stiftung.

Programmschwerpunkte 2023

- **Sicherung des Regelbetriebs der Dienste für Menschen mit Behinderungen**: Nach Corona und angesichts des Fachkräftemangels steht die Wiederaufnahme der Dienste im vollen Umfang und in den Sommermonaten verlängert im Fokus. Der Dachverband setzt sich zudem weiterhin für jene Personen ein, die den bisherigen Ausfall von Diensten ohne eigene Unterstützung alleine meistern mussten und einer Ausgleichsphase bedürfen.
- **Ableismus**: Ableismus bezeichnet die Gesamtheit von Überzeugungen und Vorurteilen gegenüber Menschen mit Behinderungen, die sich in diskriminierender Sprache und Verhaltensweisen manifestieren. In Gemeinschaftsaktionen will sich der Dachverband 2023 dem entgegenstellen.
- **Wohnen, Arbeiten und Mobilität ohne Diskriminierung**: Die Gesetzgebung und die Planung geben eine Perspektive vor, die noch nicht ausreichend umgesetzt werden konnte. Das Jahr 2023 soll genutzt werden, um – auch angesichts des dreißigjährigen Bestehens des Dachverbandes – sowohl auf die vielen positiven Entwicklungen als auch auf die Ausstände hinzuweisen und hierzu die nötigen Maßnahmen und Ressourcen einzufordern.
- **Ausständige Durchführungsbestimmungen zum Inklusionsgesetz**: Vor allem soll auch der Bereich Mobilität auf der Basis des Landesgesetzes zur Teilhabe und Inklusion geregelt und verbessert werden. Dazu braucht es auch die aktive Mitarbeit anderer Landesabteilungen, was 2023 angepeilt werden soll.
- **Tag der Offenen Türen**: Für den 4. März ist ein solcher Tag in der Orchideenwelt in Gargazon in Vorbereitung, jener in Trauttmansdorff wird hingegen am 6. Mai stattfinden.
- **Disability Card**: Die Europäische Invalidenkarte kann nun bezogen und genutzt werden. Nachdem der Dachverband und die Behindertenorganisationen vor zehn Jahren eine solche für Südtirol erzielen konnten, geht es nun in eine nächste Ebene und es wird Aufgabe auch des Dachverbandes sein, zur Information, Anwendung und Verknüpfung der Erleichterungen beizutragen.
- **„Dopo di Noi“ und „Trust“** stellen für Eltern eine Möglichkeit dar, ihren Kindern mit Beeinträchtigung eine finanzielle und betreuerische Absicherung im Sinn einer Erbschaft zu hinterlassen. Das Jahr 2023 sollte entscheidend für die Gründung einer eigenen Stiftung mit diesen Zielsetzungen sein – und auch den Dachverband als Promotor und aktiven Partner einbinden.

Dienststelle für Patientenorganisationen

Zur Dienststelle für Patientenorganisationen liegt ein ausführlicher Bericht in italienischer Sprache vor. Er ist abrufbar auf: www.dsg.bz.it/2022-2023.html

Kurzbeschreibung

Die Dienststelle für Patientenorganisationen wurde im Dachverband für Soziales und Gesundheit im Jahr 2012 eingerichtet. Bei ihr werden alle Fragen und Entwicklungen zur Gesundheit und die Anliegen der Patient/innen vertieft. Die mittlerweile rund 30 Patientenorganisationen im Dachverband möchten, dass den Patient/innen eine aktive Rolle für ihre Gesundheitsentwicklung und nicht nur als passive Empfänger/innen von Diagnose-, Heil- und Pflegeleistungen zuerkannt wird. Sie werden vom Dachverband darin unterstützt, einen kontinuierlichen Austausch mit den Verantwortlichen im Gesundheitswesen und der Politik zu pflegen, dadurch die in der Praxis angebotenen Leistungen zu verbessern, den Patient/innen mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu geben und das Leben der Patient/innen durch eine bessere Organisation und Vernetzung zu vereinfachen.

Ziel: Das Ziel der Dienststelle ist es, Südtirols Patientenorganisationen gemeinsam zu vertreten, sie zu stärken, zu beraten und zu vernetzen, um auf ihre Bedürfnisse hinzuweisen und um mit ihnen ihre Interessen durchzusetzen.

Finanzierung: Beitrag der Landesabteilung Gesundheit, Gemeindebeiträge und Eigenmittel

Kontakt: Tel. 0471 1886830, Mail: gesundheit@dsg.bz.it
Silvia Fornasini (seit September 2022)

Vorher: Paola Zimmermann und Claudia Heiss (erste Jahreshälfte 2022), Giulia Bulanti (drittes Trimester 2022), Anna Cossarini (seit März 2023).

Allgemeine Tätigkeiten

Fachdienste für Patientenorganisationen und -gruppen

Die Dienststelle für Patientenorganisationen vermittelt die Fachdienste des Dachverbandes zur Vereinsführung wie **Organisations- und Verwaltungshilfen**, Leistungen zur **Öffentlichkeitsarbeit**, zur **Finanzverwaltung** und zu **Rechtsfragen** (siehe Abschnitt „Dienststelle zur Vereinsführung“).

Bildungsangebote: Zur Vertiefung in gemeinsame Themen und Herausforderungen organisiert die Dienststelle Fachveranstaltungen und Bildungsangebote – die immer auch einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Teilnehmer/innen darstellen.

Die Dienststelle für Patientenorganisationen arbeitet eng mit der Dienststelle für **Selbsthilfegruppen** zusammen, um die Gruppen im Bereich Gesundheit zu forcieren und sie inhaltlich zu begleiten.

Zusammenarbeit und Netzwerke

Zu gemeinsamen Themen und Tätigkeitsbereichen werden von der Dienststelle bei Bedarf Fachtreffen oder auch Ar-

beitsgruppen eingerichtet, für die vorbereitende, koordinierende und begleitende Arbeiten übernommen werden. Aktuell gibt es solche gemeinsamen Initiativen zu Familien mit chronisch kranken Kindern, Personen mit seltenen Krankheiten, mit psychischen Krankheiten, mit Krebserkrankungen. Ein **wissenschaftlicher Beirat** begleitet die Arbeiten der Dienststelle und des Ausschusses zu Gesundheit.

Beteiligung und institutionelle Vertretungen

Über die Dienststelle für Patientenorganisationen werden die gemeinsamen Vertretungsarbeiten vorbereitet und organisiert sowie Stellungnahmen zu Plänen und Programmen ausgearbeitet. Die wichtigsten Vertretungen betreffen:

- das Landeskomitee für die Gesundheitsplanung
- die Arbeitsgruppe „Accreditation Canada“ für den Südtiroler Sanitätsbetrieb
- das Landesethikkomitee
- das Ethikkomitee des Südtiroler Sanitätsbetriebs für die klinische Forschung
- die Task Force Soziales Gesundheit u.a.

Gesundheitspolitik

Über die Dienststelle beobachtet der Dachverband die staatlichen und lokalen Vorgaben zur Gesundheitspolitik, die Pläne, Maßnahmen und Sonderprojekte wie zuletzt jene aus dem EU-Fonds PNRR. Er bringt sich bei der Definition der Qualitäts- und Leistungsstandards ein und beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des Akkreditierungsprozesses des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Die Dienststelle sucht die Zusammenarbeit mit allen Institutionen, damit die Patient/innen mit chronischen Erkrankungen gut über Dienste, Abläufe und Rechtsansprüche informiert sind.

Projekte, Sensibilisierungskampagnen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Die Vermittlungsarbeit der Dienststelle kommt in den Fachveranstaltungen und Publikationen zum Ausdruck. Informationen und Angaben zu aktuellen Entwicklungen werden den Mitgliedsorganisationen und anderen Stakeholdern des Dachverbandes per Newsletter oder über die Website übermittelt. Auch wird den Patientenorganisationen ein praktischer Dienst zur Abwicklung professioneller Pressearbeit geboten. Zur Interessenvertretung werden bei Bedarf bei den angeschlossenen Organisationen Kurzbefragungen gemacht.

Regelmäßiger Austausch mit den Stakeholdern

Allen Tätigkeiten der Dienststelle liegt das Zusammenwirken mit den verschiedenen Partnern zugrunde. Mit den politischen Funktionär/innen, mit Ämtern und Behörden des Landes und Gemeinden, mit dem Sanitätsbetrieb und den anderen Gesundheitseinrichtungen sowie mit den Bildungsbetrieben und anderen Netzwerken zur Gesundheit ist die Dienststelle in ständigem Austausch.

Arbeitsschwerpunkte 2022

Fachdienste für Patientenorganisationen

Im Arbeitsjahr fand ein Wechsel in der Belegschaft der Dienststelle statt. Nach zehn Jahren Aufbauarbeit der Dienststelle hat Paola Zimmermann eine neue Herausforderung angenommen, auch ihre Kollegin Claudia Heiss hat nach 18 Monaten Arbeitsstelle gewechselt. Seit September ist Silvia Fornasini mit der Umsetzung der vielfältigen Tätigkeiten betraut. Die Übergabe und Einarbeitung beanspruchten große Aufmerksamkeit und verlangsamten manche Projektarbeiten vorübergehend.

Verschiedene Angehörigen- und Patientenvereine haben 2022 über den Dachverband Buchhaltungs- und Verwaltungsarbeiten abgewickelt oder den Pressedienst für Aussendungen und Sensibilisierung zu Initiativen von Patientenvereinen und Selbsthilfegruppen genutzt.

Zusammenarbeit und Netzwerk

Im Herbst wurden Besuche der Fachbeauftragten bei den Mitgliedsorganisationen aufgenommen, um dies und ihre Erwartungen und Kooperationsmöglichkeiten zum Thema Gesundheit kennenzulernen.

Die Arbeitsgruppe seltene Krankheiten war 2022 zur Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter der Erste-Hilfe-Stellen für derartige Notfälle tätig.

Die Arbeitsgruppe zur psychischen Krankheit orientierte sich nach einem Generationswechsel der Beteiligten 2022 neu und legte unter anderem das Wohnen als nächste Inhalte fest.

Bei einem ersten Treffen zum Thema Familie – Soziales Gesundheit stellten sich die betreffenden Vereine gegenseitig vor und sprachen sich für Austausch und Zusammenarbeit aus.

Die gemeinsamen Positionen der Organisationen zu den Rehabilitationsdiensten wurden im Frühjahr 2022 mit den Verantwortlichen der Gesundheitsdienste vertieft, blieben allerdings noch ohne erkennbare Wirkung.

Die mit dem Assessorat für 2022 angepeilte Denkwerkstatt Gesundheit wurde im Dachverband konzipiert und vorbereitet, kam aber auf Grund des Wechsels der Zuständigkeiten in der Landesregierung nicht zustande.

Mit der Abteilung Gesundheitswesen gab es 2022 einen Austausch zur Ausrichtung und Organisation der PNRR-Projekte (Gemeinschaftshäuser, COT u.a.). Ebenso blieb die Regelung des Beitragswesens ein Schwerpunkt, wo eine neue Regelung für die Arbeit von Dachorganisationen erzielt wurde.

Mit der Gemeinde Bozen wurden bei den Vorbereitungen für den neuen Sozialplan die Bedürfnisse der Patientenorganisationen angesprochen und deren Einbindung in die Planungsarbeiten diskutiert.

Beteiligung und institutionelle Vertretungen

Auch 2022 wurde ein regelmäßiger Austausch zu Behörden und Politik zum Thema Gesundheit gepflegt. Thema war auch der Nachholbedarf an Gesundheitsleistungen nach den Corona-Ausfällen.

Die Mitarbeit in oben angeführten Beiräten und Kommissionen wurde fortgesetzt. Auf Grund des Personalwechsels und des Todes des Ausschuss-Mitglieds und Arztes Rudi Schönhuber zum Ende des Jahres 2022 mussten verschiedene Vertretungen neu bestellt werden.

Gesundheitspolitik, Projekte und Veranstaltungen

In besonderer Weise arbeitete die Dienststelle für Patientenorganisationen 2022 für den Prozess der Accreditation Canada für den Sanitätsbetrieb mit, wo es darum geht, auch die Patientenstimme einzubinden. Andere Initiativen betrafen die Umsetzung von „Slow Medicine“, die Behebung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und das „budget di salute“ für den individuellen Heilprozess.

Zu verschiedenen Aspekten wurden im Laufe des Jahres Pressemitteilungen und Fachveranstaltungen gemacht, so zum Welttag gegen Krebs, zur narrativen Medizin, zur Anstellung von Angehörigen zur Pfl egetätigkeit, zum Ableismus und auch für ein interdisziplinäres Krebsvorbeugeprogramm.

Programmschwerpunkte 2023

Die laufenden Tätigkeiten werden wie im Abschnitt „Allgemeine Tätigkeiten“ beschrieben fortgesetzt. Insbesondere stehen im Jahr 2023 an:

Fachdienste für Patientenorganisationen und -gruppen

- Hilfestellung bei der Auflösung eines Vereins um dessen Umbildung zur Selbsthilfegruppe
- Anwendung und Auswirkung des Kodex für den Dritten Sektor für die Patientenorganisationen
- Verantwortung und Haftung der Ehrenamtlichen in den gemeinnützigen Gesundheitsorganisationen
- Planungs-, Buchführungs-, Bilanzierungsdienste und Ansuchenhilfe im Bereich Gesundheit
- Verbesserung und Vereinfachung der Rahmenbedingungen für die Patientenorganisationen
- Intensivierung der Informationsarbeit zu Angeboten der Mitglieds- und Selbsthilfeorganisationen
- Aufbereitung dieser Informationen nach Kategorien und Art der Leistungen (Website find.bz.it)

Zusammenarbeit und Netzwerk

- Angebot gemeinsamer themenspezifischer Treffen, bspw. Familien, Geschwisterkinder u.a.
- Erarbeitung gemeinsamer Stellungnahmen zu gesundheitspolitischen Entwicklungen
- Angebot der Bildung einer Interessengruppe Krebshilfeorganisationen
- Wiederaufnahme der Arbeiten der AG psychische

Gesundheit zu Wohnen und zu Standards

- Austausch zwischen Elternorganisationen chronisch kranker Kinder
- Entwicklung einer Anleitung zur Aufnahme bei seltenen Krankheiten in der Ersten Hilfe

Beteiligung und institutionelle Vertretungen

Die Mitarbeit und aktive Beteiligung an den entsprechenden Programmen der Beiräte und Kommissionen beim Land Südtirol, beim Sanitätsbetrieb und in interdisziplinären Netzwerken, wie im Abschnitt „Beteiligung und institutionelle Vertretungen“ auf S. 19 beschrieben, wird fortgesetzt. Für das Jahr 2023 gibt es dazu einige Schwerpunkte, wie die Bildung von focus groups in Einbindung der Patientenorganisationen im Rahmen der Accreditation Canada des Südtiroler Sanitätsbetriebes, die Initiativen zum Ableismus mit der Antidiskriminierungsbeauftragten des Landtags und auch die Anstrengungen zur Einrichtung einer fixen Kommission für die Begleitung und Umsetzung sowie die Fortschreibung des Südtiroler Rehabilitationsplanes.

Gesundheitspolitik, Projekte und Veranstaltungen

Für 2023 stehen die mit dem Recovery Plan PNRR vorgesehenen Neuerungen bei den Gesundheitsdiensten und deren Auswirkungen sowohl das Gesundheitswesen als auch das Soziale im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Dienststelle verfolgt die Umsetzung der

einzelnen Programmpunkte und steht für Mittlerfunktionen zur Einbindung der Patientenorganisationen zur Verfügung.

Auch die Aktualisierung des Gesundheitsplanes, die Maßnahmen, die sich aus dem Akkreditierungsverfahren des Sanitätsbetriebes ergeben und allfällige Anpassungen weiterer gesundheitsspezifischer Fachpläne werden von der Dienststelle aktiv verfolgt und nach Möglichkeit mitgetragen.

Anlässlich des Welttages der seltenen Erkrankungen ist ein Sensibilisierungsprogramm geplant, mit dem die Bevölkerung auf die besonderen Anliegen und Schwierigkeiten von Menschen aufmerksam gemacht wird, die mit einer entsprechenden Diagnose konfrontiert sind – oder eine solche erst nach langwierigen Unsicherheiten und Mutmaßungen erhalten können.

Vorgesehen sind außerdem eine Serie von Testimonials zu den Erfahrungen des Lebens mit einer chronischen Erkrankung, die Vorbereitung einer Fachveranstaltung im Jahr 2024 zu neuen Familienformen und deren Auswirkungen in der Begleitung von Menschen mit einer chronischen Erkrankung.

Schließlich bleibt auch das „budget di salute“ von großem Interesse, weil es dem Pflegegeld vergleichbar, aber andere Zielbestimmungen hat, und für die betreffenden Patienten eine wesentliche Verbesserung ihrer Behandlung und Begleitung darstellen kann.

Dienststelle für Selbsthilfegruppen

Zur Dienststelle für Selbsthilfegruppen liegt ein ausführlicher Bericht in deutscher Sprache vor. Er ist abrufbar auf: www.dsg.bz.it/2022-2023.html

Kurzbeschreibung

Die 2001 gegründete Dienststelle für Selbsthilfegruppen ist eine örtlich arbeitende, professionelle Beratungseinrichtung, die vom Dachverband für Soziales und Gesundheit (DSG) geführt wird. Die Tätigkeiten werden im Auftrag der Mitgliedsorganisationen und in enger Abstimmung mit den Behörden abgewickelt. Mittlerweile bestehen in Südtirol rund 190 Selbsthilfegruppen. Diese haben sich inzwischen – neben Krankenhäusern, Praxen und den öffentlichen Gesundheitsdiensten – als vierte Säule im Gesundheitssystem etabliert. Die positive und präventive Wirkung auf das Wohlbefinden des Menschen wird weitgehend anerkannt.

Ziel: Das Ziel der Dienststelle ist es, bereits bestehende bzw. zu gründende Selbsthilfegruppen in Südtirol zu unterstützen, zu stärken und fachlich zu beraten, um den Interessierten das Potenzial aufzuzeigen, welches die Selbsthilfe zur gegenseitigen Unterstützung haben kann.

Mittel: Förderbeiträge der Landesabteilungen Soziales und (ab 2023 beantragt) Gesundheit, Eigenmittel und Projektfinanzierungen (Sonderbeitrag für das Projekt Junge Selbsthilfe im Jahr 2022 Raiffeisenkasse Meran anlässlich ihres 100-Jahr Jubiläums)

Kontakt: Tel. 0471 1888110, Mail: selbsthilfe@dsg.bz.it
Günther Sommia, Julia Kaufmann (bis März 2023)
Federica Dalla Pria (ab März 2023),
Laura Harzenmoser (bis Januar 2023)

Leitbild

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen ist kompetenter Ansprechpartner für Selbsthilfe in Südtirol. Das Team unterstützt Menschen dabei, eine Selbsthilfegruppe zu bilden, und befähigt dann diese Gruppe für die teilnehmenden Menschen ein Ort der Begegnung und des Austausches zu sein, um sich gegenseitig zu unterstützen und zu beraten. Dabei ist professionelle Beziehungsarbeit auf allen Ebenen, in allen Netzwerken und Systemen die wichtigste Tätigkeit.

Allgemeine Tätigkeiten

Information und Beratung

Es werden Information, Beratung und Unterstützung für Menschen angeboten, die sich über bestehende Selbsthilfegruppen informieren oder sich einer Selbsthilfegruppe anschließen möchten.

Unterstützung bei der Gründung von Selbsthilfegruppen

Wenn der Entschluss zur Gründung einer Selbsthilfegruppe feststeht, wird gemeinsam mit den Initiator/innen die weitere Vorgehensweise besprochen, die Zielsetzungen

und Schwerpunkte der Gruppe und der angesprochene Personenkreis festgelegt.

Bei Bedarf werden die ersten 2-8 Treffen der Selbsthilfegruppe durch freiwillige Wegbegleiter/innen begleitet: Sie unterstützen die Teilnehmer/innen, bei den ersten Treffen zueinander zu finden, miteinander zu reden und sich vertraut zu machen.

Allgemeine Unterstützung und Beratung

- Beratung und Hilfe bei der Erstellung von Faltblättern
- Hilfe bei der Bekanntmachung der Gruppe/der Treffen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- Hinweise und Hilfestellungen bei der Raumsuche

Spezifische Unterstützung im inhaltlichen Bereich

- Beratung und Begleitung aktiver Selbsthilfegruppen
- Förderung eines Erfahrungsaustausches zwischen den Selbsthilfegruppen durch das Angebot von Treffen mehrerer Selbsthilfegruppen (Kollegiale Beratung)
- selbsthilfegruppenspezifische Fortbildungsangebote

Zusammenarbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich

Für eine umfassende Beratung und Unterstützung wird die Kooperation mit den Fachleuten im privaten und öffentlichen Sozial- und Gesundheitsbereich – regional aber auch überregional – gepflegt. Schwerpunkte dabei sind, z.B.:

- Information über Selbsthilfe
- gegenseitige Vermittlung von Betroffenen & Angehörigen
- Absprachen zur gemeinsamen Unterstützung von Selbsthilfegruppen

Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit

Damit das Potential der Selbsthilfe anerkannt und sie allgemein sichtbarer wird, setzt die Dienststelle für Selbsthilfegruppen auf:

- Medienarbeit (Bsp. Aussendungen, Interviews)
- Newsletter „SelbsthilfeINFO Autoaiuto“
- Pflege der Webseiten
www.selbsthilfe.bz.it (Hauptseite)
www.rare-bz.net (Seltene Krankheiten) und
www.join-life.it (Junge Selbsthilfe)
- regelmäßige Aktualisierung/ bzw. Verteilung des Informationsmaterials zur Selbsthilfe

Aktivitäten und Veranstaltungen

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen organisiert im Rahmen ihres Auftrags Fachtagungen, Seminare, Stammtische, Fortbildungstreffen, Netzwerktreffen und kollegiale Beratungen in Präsenz oder Online.

Dokumentation

Die Arbeit der Dienststelle wird unter Berücksichtigung des Datenschutzes ausführlich dokumentiert.

Arbeitsschwerpunkte 2022

1. Information und Beratung

Im Jahre 2022 wurden rund 1.350 direkte Kontakte erfasst. Seit 10 Jahren überwiegen die Kontakte via E-Mail, 2022 waren es 66%, gefolgt von den Telefonkontakten mit 25%. Die persönlichen Kontakte stiegen nach 2 Jahren Pandemie wieder leicht an.

Die Beratung von Selbsthilfeinteressierten (207 Kontakte im Jahre 2022) betraf schwerpunktmäßig:

- Psychische Gesundheit, z.B. Depression, Trauer und ADHS,
- seltene Erkrankungen,
- besondere Lebenssituationen wie z.B. Eltern von erwachsenen Kindern und Jugendlichen LGBTQIA+,
- Angehörigen- und Elterngruppen zu verschiedenen Themen,
- chronische Erkrankungen,
- Sucht, z.B. Alkohol, emotionale Abhängigkeit.

Gründung von Selbsthilfegruppen (SHG)

Im Jahre 2022 wurden insgesamt 18 Gruppen bei der Gründung unterstützt. Dafür gab es insgesamt 218 Kontakte mit den Ansprechpersonen. Für 2 Gruppen stand Ende des Jahres die Gründung unmittelbar bevor.

2022 mit Begleitung gegründete Selbsthilfegruppen

- SHG für Eltern von Jugendlichen mit ADHS
- Ally – Selbsthilfegruppe für Eltern von erwachsenen Kindern und Jugendlichen LGBTQIA+ in Bozen
- Angeleitete SHG YOU für Eltern von Jugendlichen mit einer unerwarteten sexuellen Identität in Bozen
- „Das Schweigen brechen“ - Angeleitete SHG für trauernde Eltern bei Fehl- und Totgeburt in Branzoll
- Angeleitete SHG für Sterneltern in Brixen
- Angehörigengruppe zur Psychischen Gesundheit: Mut zur Selbstfürsorge in Überetsch
- SHG zur emotionalen Abhängigkeit
- SHG für myalgische Enzephalomyelitis - Chronic Fatigue Syndrome
- Gesprächsgruppe für Eltern von Kindern mit Autismus im Alter von 0-10 Jahren in Brixen
- Autoimmunenzephalitis – Angehörige suchen Angehörige
- SHG für Mütter von Kindern mit Down-Syndrom Bozen (gestartet und aufgelöst)

Beratung von Selbsthilfegruppen

Die Beratung bestehender Selbsthilfegruppen hatte 2022 folgende Schwerpunktthemen:

- Abhaltung und Moderation/inhaltliche Gestaltung von Online-Treffen
- Konflikte, Gruppenprozesse
- Beratung bei der Programmgestaltung
- Rolle Begleiter/in
- neue/zu wenig Teilnehmende, Generationenwechsel
- neue Formen in der Selbsthilfe

2. Zusammenarbeit und Kooperation

Insgesamt gab es 375 Kontakte mit Fachkräften anderer Dienste und Organisationen. Dabei ging es u.a. um Digitalisierung, um Information über Gruppentreffen, Aktionen zur Sensibilisierung und Entstigmatisierung, um Ressourcenbündelung, um gemeinsame Arbeit an Projekten/Themen, Gründung und Begleitung von Selbsthilfegruppen und um Informationsflüsse und Zusammenarbeit.

- Besuch der **Sozial- und Gesundheitssprengel in Südtirol**: Ab September 2022 starteten Besuche bei allen Sozial- und Gesundheitssprengeln zur Vorstellung der Tätigkeit der Dienststelle und zur lokalen vernetzten Begleitung der Selbsthilfearbeit. Insgesamt gab es 2022 12 Treffen in den jeweiligen Sprengelsitzen, an denen 82 Fachkräfte, 6 Gemeindefereferentinnen sowie eine Gemeinderätin teilgenommen haben.
- Bei drei Treffen wurde ein **internationaler Austausch zwischen Selbsthilfekontaktstellen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol** gepflegt.
- Seit Oktober gab es zudem ein **Netzwerk zum Thema Junge Selbsthilfe** zwischen Deutschland und Südtirol.
- Vorbereitung und Teilnahme an den drei Treffen der **Arbeitsgruppe im DSG zur Psychischen Gesundheit**.
- Ebenso gab es drei Treffen mit den Kooperationspartnern des **Netzwerkes für Gewaltprävention**.
- Auch im **Netzwerk Suizidprävention** arbeitet das Team der Dienststelle für Selbsthilfegruppen mit, 2022 bei der Fachtagung zum Thema „Vertrauen aufbauen“ sowie bei den beiden Austauschtreffen.
- Unter Beteiligung der Dienststelle wurde Ende 2022 eine **Arbeitsgruppe zur Postvention** gegründet.
- Die Dienststelle stand im Austausch mit den Vereinen AMA Trento und mit AMA Bozen, mit dem Therapiezentrum Bad Bachgart, mit dem Verein La Strada – Der Weg“, mit dem Verein „Centaurus“ und mit dem Verein „Hands“.

3. Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahre 2022 wurden insgesamt 28 News sowie 36 Termine auf der Homepage veröffentlicht und 4 Newsletter an die rund 1.600 Adressen verschickt. Zudem wurden insgesamt 10 Presseausendungen verschickt, die alle veröffentlicht wurden. Außerdem gab es insgesamt 5 längere Interviews.

Sensibilisierungsprojekt Junge Selbsthilfe Meran

Dem Dachverband für Soziales und Gesundheit war es im Jahre 2022 ein großes Anliegen, sich im Bereich der Jungen Selbsthilfe zu engagieren. Der Erlös einer Benefizveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum der Raiffeisenkasse Meran am 17.09.2022 wurde zur Projektfiananzierung eingesetzt.

Ziel war die Sensibilisierung von Multiplikatoren aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen. Zwischen August und Oktober 2022 wurden insgesamt sieben aktivierende Befragungen in Form eines halbstrukturier-

ten, leitfadengestützten Interviews (sechs in deutscher, eines in italienischer Sprache) durchgeführt. Die erhobenen Daten wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet und dokumentiert. Sie sollen als Basis für die nächsten Initiativen zur stärkeren Heranführung junger Leute an die Potentiale der Selbsthilfearbeit dienen.

4. Aktionen und Veranstaltungen

- **Webinar: Online-Meetings für Selbsthilfegruppen** über Zoom (dt., Januar)
- **Online-Selbsthilfegruppenstammtisch inkl. Kollegiale Beratung** (it., März)
- **Online-Fokus: Kommunikation und Konflikt** (Einführung/Input) (dt., April und Mai)
- **2 Praxisworkshops für freiwillige Wegbegleiter/innen** inkl. Kollegiale Beratung (dt., Mai und November)
- **Seminar zum Aufbau von Selbsthilfegruppen** (it., November)
- **Infoveranstaltung zur Selbsthilfe bei der Landesfachschule für soziale Berufe Hannah Arendt** (dt., April)
- **Präsenz an der Freiwilligenmesse Bozen** (November)

Programmschwerpunkte 2023

1. Information, Beratung und Begleitung

- **Gruppeninventur:** Spezifische Beratung ausgewählter Gruppen (ca. 3-4) zum Lernen am Beispiel anderer als Pilotprojekt mit Analyse der eigenen Gruppensituation, gemeinsamen Treffen (April und Mai 2023) mit anderen Gruppen zur Reflexion der eigenen Situation, der Ableitung konkreter Maßnahmen für die eigene Gruppe sowie individueller Beratung einzelner Selbsthilfegruppen und Monitoring der umgesetzten Maßnahmen durch die Dienststelle als laufender Prozess im zweiten Halbjahr 2023
- Unterstützung bei der **Reaktivierung der Selbsthilfegruppen** in Südtirol, die während der Pandemie ihre Aktivitäten reduziert haben, durch Individuelle Beratung (ca. 4-5 Gruppen) und Begleitung
- **Freiwillige Wegbegleiter/innen für Selbsthilfegruppen:** Begleitung, Unterstützung und Evaluation der Wegbegleitungsprozesse und Weiterführung des Projektes durch den Start und den Abschluss von Wegbegleitungen mit Auswertung sowie durch spezifische Praxisworkshops für die Wegbegleiter/innen.
- Start der **SHG für Angehörige von Kindern mit Entwicklungsverzögerung** mit und ohne Diagnose in Lana und der
- Start der **Gruppe pflegender Angehöriger** der Anlaufstelle Hochpustertal in Innichen

2. Zusammenarbeit und Kooperation

Netzwerk pflegen und erweitern

- Fortsetzung und Abschluss der Besuche der Sozial- und Gesundheitssprengel zur Präsentation der Dienststelle mit 8 Besuchen ab Februar bis April 2023.

Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den sozio-sanitären Sprengelfachkräften jeweils wenigstens eine örtliche Gruppe zu gründen bzw. zu reaktivieren

- Präsentation der Dienststelle und Sensibilisierung zur Selbsthilfe bei weiteren Einrichtungen ab Herbst: Landeskoordinierungszentrum für seltene Krankheiten, Zentrum für psychische Gesundheit, psychologische Dienste, Dienste für Abhängigkeitserkrankungen und Angebot zu Informationsveranstaltungen an die Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe, die Landesfachschulen für Sozialberufe „H. Arendt“ und „E. Lévinas“, an die Freie Universität Bozen (Fakultät für Bildungswissenschaften) ab Herbst 2023
- Austausch mit anderen Selbsthilfekontaktstellen im In- und Ausland zum Austausch und für gemeinsame Aktivitäten

Teilnahme an Arbeitsgruppen und Netzwerk-Plattformen

- Netzwerk Junge Selbsthilfe Deutschland & Südtirol
- Netzwerk Gewaltprävention
- Arbeitsgruppe Postvention
- Arbeitsgruppen im Dachverband und neue Initiativen

3. Sensibilisierung Öffentlichkeitsarbeit

- Zur Öffentlichkeitsarbeit ist die **Medienpräsenz** mit ca. 12 Presseaussendungen vorgesehen, außerdem pro Trimester 1 weiterer Pressekontakt in Form von Interviews, Hörsendung etc.
- In einer **Infokampagne** werden die neuen Informationshefte zur Selbsthilfe mit Plakaten im ganzen Land verteilt. Parallel dazu werden die Daten zu den Selbsthilfegruppen auf der Website aktualisiert und entsprechende Faltblätter zum Download bereitgestellt.

4. Aktionen und Veranstaltungen

- **Kollegiale Beratung:** Fortsetzung mit den Teilnehmer/innen des Aufbauseminars (it.) im Januar mit weiteren Terminen nach Vereinbarung
- **Online-Seminar „Mut zum Tun“** zum Aufbau von Selbsthilfegruppen (dt. im September, it. im Oktober mit AMA Bozen) mit dem Angebot für einen zusätzlichen gemeinsamen Reflexionsnachmittag nach ca. 6-8 Wochen
- **Praxisworkshops für Wegbegleiter/innen** im März und im Oktober
- Mitarbeit bei anderen Veranstaltungen/Projekten:
 - * Teilnahme an der Freiwilligenmesse im Herbst 2023
 - * Tag der Seltenen Erkrankungen 28. Februar 2023 sowie weitere je nach Anfrage der Handlungspartner

5. Neuorganisation und Standortbestimmung der Dienststelle für SHG durchführen

Auf Grund der sich veränderten Personalsituation und in Abhängigkeit von den beantragten Landesförderungen wird es eine Neuorganisation, Standortbestimmung und Neuausrichtung der Dienststelle für Selbsthilfegruppen geben.



Dachverband für Soziales und Gesundheit EO

Dr.-Josef-Streiter-Gasse 4 - 39100 Bozen

Telefon: 0471 1886236

Mail: info@dsg.bz.it

www.dsg.bz.it

Danke allen Unterstützern und in besonderer Weise:



STADTGEMEINDE MERAN
COMUNE DI MERANO

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da